

Quartierkurier

St. Alban / Gellert / Breite / Lehenmatt

2/09

Gemeinsames Publikationsorgan
der Neutralen Quartiervereine
Breite-Lehenmatt + St. Alban-Gellert
Erscheint 4x jährlich,
12. Jahrgang
Auflage: 13'500

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser

Erfreulicherweise wurde kürzlich die neue Luxusvariante der Veloverbindung vom Bahnhof SBB durch das Peter Merian Haus eröffnet, welche den Fussgängern und Velofahrern den

Arbeitsweg zwischen Bahnhof und Gellert erleichtert. Gegenwärtig wartet man auf die Fertigstellung des „Karl-Insel-Platzes“ im Gellert.

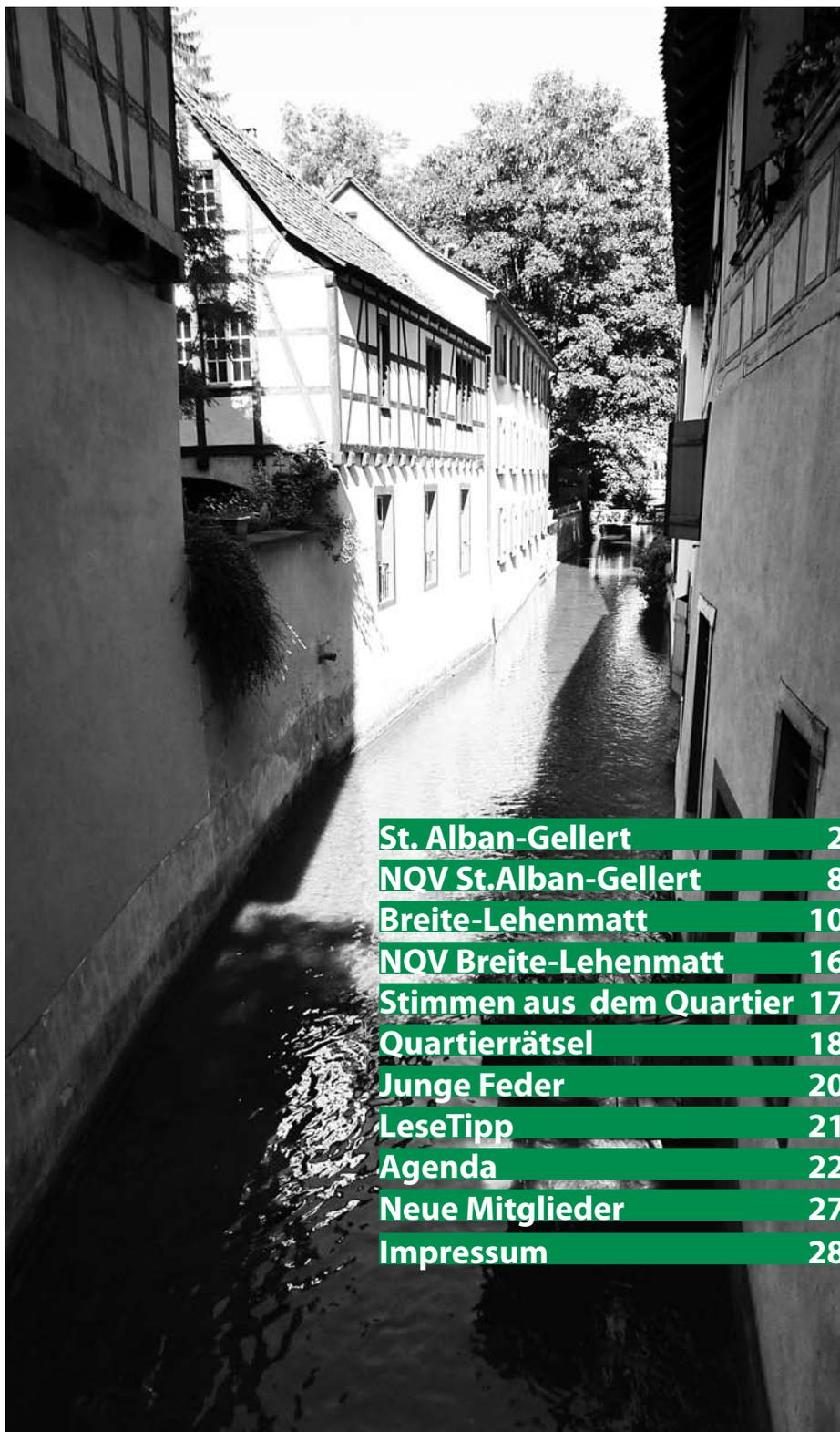
Noch wartet eine unendliche Wunschliste öffentlicher Bauten

und Projekte in unseren Quartieren: eine neue Eisenbahnbrücke über den Rhein, der Umbau des Liestalerplatzes, der Autobahnausbau, Überdachung Gellert und Breite-Einhausung, Neubau des Tierheims etc.

Durch die Zunahme von Findel- und Verzichtstieren platzt unser Tierheim aus allen Nähten. Der Wertewandel in unserer Gesellschaft manifestiert sich leider durch eine wachsende Verantwortungslosigkeit gegenüber Menschen, Tieren und Sachen. Tiere werden traurigerweise immer mehr zur Ware, werden vernachlässigt oder abgeschoben. Manchmal zwingen Notlagen wie plötzliche familiäre Veränderungen oder dringende Betagtenunterbringung dazu, die Lieblinge ins Tierheim zu bringen, wodurch der Platz für Pensions-Tiere reduziert wird. Die Tierschutzgesetze sind in allen Sparten angepasst und verschärft worden, um Missbrauch zu verhindern. Neuhundehalter müssen Kurse und Prüfungen absolvieren, die jenen für den Strassenverkehr ähneln.

Hoffen wir auf mehr Einsicht im Zusammenleben, denn wir alle möchten auch die schönen Seiten des Lebens geniessen und uns auf den Sommer freuen.

Ursula Brückner



St. Alban-Gellert	2
NOV St. Alban-Gellert	8
Breite-Lehenmatt	10
NOV Breite-Lehenmatt	16
Stimmen aus dem Quartier	17
Quartierrätsel	18
Junge Feder	20
LeseTipp	21
Agenda	22
Neue Mitglieder	27
Impressum	28

Arbeitsrappen-Brunnen im Gellert



Wir stehen heute vor der Situation zunehmender Arbeitslosigkeit, von der man offenbar noch nicht so richtig weiss, wie sie bewältigt werden soll. Vielleicht wäre es da hilfreich, sich an ähnliche Krisensituationen zu erinnern. Da war in den 1930er Jahren die Weltwirtschaftskrise, von der Basel schlimmer betroffen war als die übrige Schweiz. Die Regierung beschloss daher 1936, von allen Arbeitenden eine Sondersteuer von einem Rappen zu erheben. Damit sollten öffentliche Bauprojekte von

Arbeitslosen ausgeführt werden. Zur Krisenbewältigung soll der Arbeitsrappen allerdings nicht mal soviel beigetragen haben, wie allgemein angenommen. „Der wahre Wert des Arbeitsrappens war eher symbolischer Natur: Die Annahme des Gesetzes 1936 war ein Zeichen der städtischen Solidarität, ein Ausdruck davon, dass die Basler gewillt waren, in Zeiten der Not zusammenzuhalten.“ (P. Habicht, Basel, Mittendrin am Rande, Basel 2008).

E. Grüninger Widler

Neue Antennenanlage für Mobilfunk im Quartier

Aus dem Kantonsblatt vom 13. Mai 2009
Baupublikation betr. Mobilfunkanlagen:

Engelgasse 12, Sekt. 5, Parz. 1730

Projekt:

Neubau einer Antennenanlage für Mobilkommunikation

Bauherrschaft:

Orange Communications SA,
Alexander-Schönistrasse 40, 2503 Biel

Verantwortlich:

Hitz + Partner AG Ingenieurbüro,
Tiefenastrasse 2, 3048 Worblaufen

Die Pläne können beim Bauinspektorat, Rittergasse 4, eingesehen werden
<http://www.bi.bs.ch>

Eingaben mussten dem Bauinspektorat schriftlich und begründet im Doppel bis spätestens am 12. Juni 2009 eingereicht werden.

Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Foto Titelseite: St. Albanteich im St. Alban-Tal

Mehr Informationen zum alten Gewerbekanal finden Sie auf:
www.nqv-alban-gellert/albanteich



Wandel und Stillstand im Quartier



Der Karl Barth-Platz. Verbesserung der Lebensqualität und der Sicherheit. Vier Wochen vor seiner Neueinweihung am 17. Juni. Erfreulich, wie die Verantwortlichen für dieses Projekt immer wieder aktiv den Kontakt mit dem NQV und der Bevölkerung aufgenommen haben.



Jahrelang leerstehende Gebäude wie das ehemalige Restaurant Gellert an der Hardstrasse und die angrenzenden zwei Reiheneinfamilienhäuser. Bedauerlich, dass hier wertvoller Wohnraum ungenutzt bleibt und vom Strassenbild den Eindruck einer langsamen Verwahrlosung vermittelt. E. Grüninger Widler

Frühlingskonzert mit Ludmila Vogler in der Freien Musikschule

Am Muttertag, dem 10. Mai, begeisterte die russisch-schweizerische Pianistin, Ludmila Vogler, das Publikum mit Werken von Mendelssohn, Mozart, Rachmaninow, Liszt und Chopin im Grossen Saal der Freien Musikschule im Gellert. Es war das erste ihrer jeweils zwei Konzerte, die sie alljährlich in der Freien Musikschule gibt. Auf das nächste freuen wir uns schon.

E. Grüninger Widler



Einkehren im Café zum Gellert

Seit März 2009 führen neu zwei freundliche junge Damen an der Hardstrasse 105 im Untergeschoss beim Migros-Eingang dieses Café. Frau Sultan Özdal, die seit mehreren Jahren das Wirtepatent besitzt, führt es zusammen mit Frau Elif Özcan. Sie kochen von Montag bis Freitag täglich ein Mittagmenü und werden manchmal durch Hilfspersonal unterstützt. Die Mittagessen werden vor allem bei jüngeren Gästen aus den umliegenden Betrieben und Büros immer beliebter. Bis zu 30 Personen finden Platz. Das Tagesmenü wird von 11.00 – 14.00 Uhr für nur Fr.12.80 (inklusive Suppe und Salat) serviert, zum Beispiel: Crevetten mit Salzkartoffeln, Cordon Bleu mit Gemüse, Gnocchi mit Fleischvögeln, Lasagne mit Rahmspinat, Toast Hawaii, chinesisches Reismenü mit Hühnerfleisch. Neu im Angebot sind auch Glacen und Coupes.

Ab 7.30 Uhr kann man frühstücken: Kaffee und Brötchen mit selbst gemachter Konfitüre und Birchermüesli mit frischen Beeren. Viele Gäste verbinden den Einkauf in der Migros mit einem

kleinen Imbiss. Im Angebot sind neben Kuchen, Kaffee, Tee, Mineralwasser und Bier auch selbstgemachte und frisch zubereitete Brötchen mit verschiedenen Kräuterquarkfüllungen. Ebenso beliebt sind die belegten Brote mit Spargel, Schinken oder Sellerie und die gemischten Salate, oder auch die verführerischen frisch gebackenen Wähen.

Die Weiss- und Rotweine oder Spirituosen auf der Getränkekarte werden eher am Abend konsumiert. Eine neu zusammengestellte Kaffeemischung ist sehr beliebt.

Zwei Tage im Voraus können (unter Tel.061 311 16 54) Brötchen oder gefüllte Party-Brote bestellt werden.

Das Café Gellert ist von Montag bis Freitag von 7.30 – 20.00 Uhr und am Samstag von 7.30 – 19.00 Uhr offen.

Die beiden freundlichen Damen freuen sich auf Ihren Besuch, besonders auch auf Senioren, die bisher eher zögerlich erscheinen.



Foto: Ursula Brückner

Das Team vom Café Gellert:
Sultan Özdal und Elif Özcan

Ursula Brückner

Drei Tulpenbäume für die Andreas Heusler-Strasse



Foto: Ursula Brückner

An der Schaufel: Regierungsrat Dr. H.-P. Wessels und Michael Pluess

Am 25. März fand auf dem Spielplatz vor dem Wirtschaftsgymnasium eine feierliche Baumpflanzung statt. Anwesend waren der Leiter von Novartis Schweiz, Michael Pluess, Regierungsrat Dr. Hans-Peter Wessels und der Leiter der Stadtgärtnerei, Emanuel Trueb, mit

seiner Gärtnerequipe und einigen Mitarbeitern des Baudepartements.

Gepflanzt wurden drei 30-jährige Tulpenbäume (Liriodendron Tulipifera), ein Geschenk der Novartis an die Stadt Basel. Es handelt sich um überzählige Exemplare vom Novartis Campus, wo ins-

gesamt ca. 2000 Bäume gepflanzt worden sind. Weitere Tulpenbäume fanden ihren Platz auf dem Friedhof Hörnli und vier im St. Johannis-Park.

Viele Quartierbewohner kennen den älteren, prächtig grossen Tulpenbaum beim Brunnen vor dem Wirtschaftsgymnasium. Diese Baumart wächst wild an der Ostküste der USA und wird dort bis 35 Meter hoch. Ihr Holz ist rissfest, nagelfest, leicht zu bearbeiten und eignet sich vorzüglich zum Instrumentenbau, weil es sich kaum zusammenzieht.

Stadtgärtner Emanuel Trueb erwähnte, dass der gesamte Baumbestand in Parkanlagen und Alleen der Stadt ca. 24'000 Bäume umfasst, über die ein Kataster geführt wird. Den Waldanteil des Stadtkantons schätzt man auf gegen 200'000 Bäume. Ein Teilnehmer aus der Nachbarschaft sprach sein Bedauern darüber aus, dass die Anwohnerschaft nicht zu dem Anlass eingeladen wurde.

Ursula Brückner

Neue Veloverbindung zum Bahnhof SBB



Foto: Ursula Brückner

Bei der Einweihung des neuen Veloweges zwischen der Peter Merian-Brücke und der Münchensteiner-Brücke am 16. April sprachen Regierungsrat Dr. Hans-Peter Wessels, Alt-Regierungsrat Dr. Ch. Stutz und der Präsident von Pro Velo BS, Dominik Lehner, im Peter Merian Haus. Christoph Stutz, Präsident von Euroville und Verwaltungsratspräsident der IBO (Immobilien-gesellschaft Basel Ost, Investor: H. Zwipfert & Partner) erwähnte die Notwendigkeit dieses Projektes und den langen Weg bis zu seiner Realisierung. Es entstand während seiner Amtszeit als Regierungsrat vor 23 Jahren und wurde damals schon im Grundbuch eingetragen.

Er betonte, dass die IBO auf 10'000 m² ihres Terrains verzichtet und 50% der Kosten von 8 Millionen übernommen hat. Die restlichen 4 Millionen hat die

Stadt Basel finanziert, was in harten Verhandlungen erreicht wurde.

Dieses wichtige Verbindungsstück der Ost-West Transversale zum Bahnhof SBB ist ca. 450 Meter lang und 4 Meter breit. Der etwas problematische glitschige Kautschukplatten-Belag des jetzt durchgängigen Fussgängerweges auf der oberen Etage wurde durch Granitplatten ersetzt. Regierungsrat Dr. H. P. Wessels hob die Bedeutung dieser überdachten neuen Verbindung zum Bahnhof SBB durch das Peter Merian-Haus für alle Velofahrer, Fussgänger und Studenten der FHBB hervor. Nach Dominik Lehner, Präsident Pro Velo, muss aber trotz dieses nun abgeschlossenen Luxusprojekts fleissig an den Anschlussvarianten gearbeitet werden, damit Basel zur Velostadt Nr. 1 wird.

Ursula Brückner

Aus dem Gellert in die weite Welt – das Europainstitut der Universität Basel stellt sich vor

Das Europainstitut der Universität Basel ist ein Kompetenz-Zentrum für Europafragen: Es bietet regelmässig öffentliche Veranstaltungen zu aktuellen Themen an und beherbergt eine öffentliche Bibliothek. Das Herzstück ist jedoch sein Ausbildungsprogramm mit nunmehr zwei Studiengängen (MAS/MA) zu Fragen der Europäischen Integration. Und so kommen jedes Jahr aufs Neue Studierende aus aller Welt - rund ein Drittel aus der Schweiz, ein Drittel aus dem EU-Ausland und ein

Drittel aus Dritt- und Überseestaaten – in die schöne Villa an der Gellertstrasse 27, um sich dank eines anspruchsvollen Studiums auf ihre Karrieren in international aktiven Unternehmen und Organisationen vorzubereiten oder sich diesbezüglich weiterzubilden. Zahlreiche MAS-AbsolventInnen haben beeindruckende Karrierewege eingeschlagen: Darunter sind beispielsweise die estnische Botschafterin in Österreich ebenso wie der EU-Korrespondent des Schweizer Fernsehens.



Seit rund 15 Jahren kann am Europainstitut ein Abschluss in Europafragen erworben werden: Der Master of Advanced Studies (MAS) in European Integration zeichnet sich durch die fachliche Breite der rechts-, wirtschafts- und politikwissenschaftlichen Betrachtung aus, um ein praxisnahes Verständnis der EU und der europäischen Institutionen zu ermöglichen. Gerade für die Schweiz als Nicht-EU-Mitglied ist dieses Know-How von grosser Wichtigkeit.

Das Studienangebot richtet sich an Personen mit einer akademischen Aus-

bildung oder gleichwertiger Praxiserfahrung. Das Studium kann als Vollzeit- oder als Teilzeit-Studium absolviert werden und ist besonders attraktiv für berufstätige Studierende und solche mit Familie. Studienstart ist dieses Jahr der 17. September, Anmeldungen sind noch möglich.

Weitere Informationen finden sich im Schaukasten beim Eingang, auf der Website und im regelmässig erscheinenden Newsletter, der den Mitgliedern des Fördervereins zugestellt wird.

Ausführliche Informationen zum Studium, zur Mitgliedschaft beim Förderverein oder Möglichkeiten der Raummiete usw.:
Europainstitut der Universität Basel,
Tel. 061 317 97 67, europa@unibas.ch
www.europa.unibas.ch
Tanja Popovic

Green Team Projekt der Klasse 4a im Sevogelschulhaus



Während vier Wochen hat sich die Klasse 4a intensiv mit dem Thema Abfall auseinander gesetzt. In sechs Gruppen hat sie zu den Abfällen, Glas, Papier/Karton, Metall, Plastik, Kompost, und zu Sonderabfällen eine Ausstellung entwickelt, die dann von Eltern, anderen Schülern und von der Öffentlichkeit besucht wurde.

Einmal in der Woche sammelten wir im Quartier die Abfälle auf den Trottoirs auf. Dies fanden nicht alle Kinder toll, vor allem, weil nach einer Woche wieder

gleich viele Zigarettenstummel, PET-Flaschen, Kaugummipapiere und Hundesäckli aufzuheben waren. Nun möchten wir hier an die Hundehalter appellieren: Hundesäckli gehören in den Abfallimer!

Der ganze Einsatz hat sich gelohnt, die Kinder sind nun viel sensibilisierter als vor dem Projekt.

Der Besuch in der KVA war sicherlich ein Höhepunkt und hat einen grossen Eindruck auf die Klasse gemacht: Die riesige Menge Abfall, das heisse Feuer und

die Tatsache, dass der Abfall durch Verbrennen nicht einfach verschwindet.

Im Rahmen des Projekts schöpften die Kinder ihr eigenes Papier, beobachteten und beschrieben das Wachstum einer Bohne und machten Interviews und einen Wettbewerb mit der Bevölkerung im Quartier.

Die Gewinner des Wettbewerbes:

1. Preis: Hanni Klingele, Basel
2. Preis: Julia Hirsiger/Ramona Häner, Rheinfelden/Nunningen
3. Preis: Lilian Kriemler, Basel

Aus dem Schlussbericht der Kinder kann man schliessen, dass dieses Projekt Spuren hinterlassen wird. Auf die Frage, was sie in Zukunft anders machen werden, wenn es um Abfall geht, antworteten fast alle, dass sie vermehrt Abfall trennen wollen, nichts mehr auf den Boden werfen und wenn möglich abfallarme Produkte kaufen.

Als Dank für den Einsatz bekommt das Schulhaus nun einen Basketballkorb auf dem Pausenhof und die Klasse 4a wird einen Ausflug zur Solarbobbahn in Langenbruck unternehmen.

Das Engagement hat sich also gelohnt - für die Kinder und Lehrpersonen, für das ganze Schulhaus und für die Umwelt.

Dieses Projekt wurde vom Amt für Umwelt & Energie und dem Erziehungsdepartement Basel-Stadt unterstützt. (mehr dazu: www.aue.bs.ch/greenteam.htm)

Für die Kasse 4a, T. Dettwiler

Spiel- und Fördergruppe "Rägeboge"

Ist Ihr Kind schon 3 Jahre alt oder bald?
Hätte es Lust mit anderen Kindern zu spielen,
zu basteln, zu singen und vieles mehr?
Ein soziales Miteinander zu lernen?

Das Mitmachen in der Spielgruppe ist jederzeit möglich!

Kinder: ab ca. 2,5 bis 5 Jahre
Gruppengrösse: 8 - 10 Kinder
Tage: Montag bis Freitag
Zeiten: 08.45 - 11.15 Uhr & 14.00 - 16.30 Uhr
Ort: Hardstrasse 30,
beim Röm-Kath. Kirchzentrum, Birsfelden

*****NEU: Deutsch - Förderkurse!*****

In Kürze bieten wir einen fachpädagogischen Deutsch Förderkurs an zur besseren Integration fremdsprachiger Kinder.

Zögern Sie nicht, für Ihr Kind etwas Gutes zu tun!
Wir werden bestrebt sein, Ihrem Kind einen tollen Aufenthalt mit viel Abwechslung zu ermöglichen.

Fragen, Infos und Anmeldung:

Spiel- und Fördergruppe "Rägeboge" Birsfelden
R. Heller, Postfach 357, 4127 Birsfelden
Tel: 061 373 82 81, spielregenbogen@gmail.com

Wir sind Mitglied im Schweizerischen Spielgruppenverband

LIEBE BREITLEMER

Wir vom Restaurant Albanbrücke sind mit einem neuen Team für Sie da.
Gerne würden wir Sie von morgens bis abends bedienen und Ihre Wünsche erfüllen.

Bei uns können Sie sowohl schweizerische als auch italienische Küche geniessen.

Wir bieten Ihnen täglich 3 Mittagsmenüs und am Abend eine feine à la Carte Küche.
Lassen Sie sich Überraschen.

Reservierungen nehmen wir gerne entgegen
Telefon 061 321 22 23

Ihr Albanbrücke-Team

Rest. Albanbrücke, Zürcherstr. 146 4052 Basel

Die Immobiliengesellschaft im Gellert mit der familiären Note



Sissacherstrasse 29
Postfach
4020 Basel
061 / 377 99 22
www.mgwimmobilien.ch



MGW Immobilien AG

Mitglied des Schweizerischen Verbandes der Immobilien Treuhänder

- ✓ Beratung
- ✓ Verwaltung
- ✓ Vermietung
- ✓ Vermittlung
- ✓ Verkauf

*seit über 30 Jahren
unabhängig, zuverlässig,
seriös und kompetent*

Adrian Isler Gestaltung und Pflege von Gärten



Ihr Partner rund ums Haus

BEIM LETZITURM 16
4052 BASEL
061 631 08 20
079 701 16 81

M EYER SÖHNE ALER + TAPEZIERER

Ausführung sämtlicher
Maler- und Tapezierarbeiten

Waldenburgerstrasse 24 · 4052 Basel
Natel 079 321 33 33

K. Greiner GmbH

Parkett und Bodenbeläge

Reparatur / Renovation von alten Parkettböden
Neuverlegung von Parkett / Kork / Laminat
Marmoleum / Novilon / Teppich

Zürcherstrasse 87 · 4052 Basel · Telefon/Fax 061 311 58 61
www.kgreiner.ch

**ECHTHAARVERLÄNGERUNG
ECHTHAARVERDICHTUNG**
Gratisberatung bei Coiffure Hofner
Zürcherstr. 150, 4052 Basel, Tel. 061 312 30 90, www.coiffure-hofner.ch

100
GUTSCHEIN FR. 100.-
nicht kombinierbar - pro Person einmal einlösbar

PIZZERIA RESTAURANT FROBURG

Schöner Saal
Gartenwirtschaft

Zürcherstr. 111 4052 Basel
Tel. 061 311 92 93

Bon Fr. 10.-



**EUROPA
INSTITUT**
der Universität Basel

Interdisziplinäres Studium
**Master of Advanced Studies in
European Integration**
mit Vertiefungsstudien
**Major International Business
Major Conflict and Development**
Anmeldungen für das HS 09 laufen

Auskünfte:
Europa Institut der Universität Basel
Tel.: +41 61 317 97 67
europa@unibas.ch, www.europa.unibas.ch



- Technischer Unterhalt
- Reinigungsdienste
- Schlüsselverwaltung
- Gartenarbeit
- Verwaltungstechnische Mithilfe

Für eine unverbindliche Offerte erreichen
Sie uns unter folgender Kontaktadresse:

Hauswart Team GmbH
Gellertstrasse 160, CH-4052 Basel
Telefon: 079 439 68 52 / 079 606 55 59

TAFELSPITZ

als Partyservice
oder als Störkoch bei Ihnen zu Hause



Bankette & Störkochen

Tel. 061 692 07 40
Nat. 079 667 59 71

Auf der Dalbe-Fähri getroffen: Martin Reidiger

Es ist ruhig auf den zwei Überfahrten an diesem Mai-Vormittag. Ein Mann, eine Frau mit ihrer Tochter fahren ans Kleinbasler Ufer, für die Rückfahrt steigt eine Touristin ein. Das Wasser ist grün, nicht so hoch, wie es eigentlich von der Schneeschmelze sein sollte, sagt der Fährima.

Ob er auch schon Lust gehabt hätte, nicht immer nur hin und her, sondern den Rhein hinunter bis ans Meer zu fahren? Ja, und diesen Wunsch habe er sich letztes Jahr erfüllt. Er sei mit Peter Rudolf von Rohr und seinem kleinen Boot von Basel nach Amsterdam gereist. Sehr empfehlenswert! Der Rhein sei erstaunlich sauber, weniger Industrie an den Ufern als er erwartet hätte.

Ich hatte Martin Reidiger mein kleines Gedicht „Der Fährima vo änedraa“ zugeschickt und frage ihn, ob er manchmal auch über seinen Beruf philosophiere: über den Fährmann als Symbolfigur für den Tod, der die Menschen über den letzten Fluss in die jenseitige Welt bringt. Eigentlich nicht, meint er. Mit dem Tod konfrontiert sei er jeweils bei Urnenbestattungen, wenn Angehörige die Asche von der Fähre aus in den Rhein streuen und ihr Blumen oder Rosenblätter nachschicken. Er könnte sich das auch für sich selbst einmal so vorstellen, wenn die Zeit zum Gehen komme. Ich sei froh, sage ich, dass ich mir meine letzte Über-



Foto: Josua Buchmüller

fahrt nicht nur ans andere Rheinufer und aufs Hörnli vorstellen müsse, sondern als das Hinübergehen von Basilea in die Basileia, ins Gottesreich.

Auf die Frage nach dem Schönen in seinem Beruf zählt er auf: Draussen sein können, Zeit haben zum Nachdenken, die Jahreszeiten erleben, schöne Sonnenaufgänge und Untergänge sehen, sich gemeinsam mit Menschen daran freuen, die auch Sinn für solche Naturerlebnisse haben. Überhaupt die Begegnung mit unterschiedlichen Menschen: Einige benutzen die Fähre für den Weg zur Arbeit, wenn er im Sommer schon ab 7.15 Uhr fährt. Schön sei es, wenn er Be-

kannte aus Basel treffe oder sich ein überraschendes Wiedersehen mit einem Touristen ergebe. Er ist früher selber viel gereist, ist auf dem Atlantik gesegelt und mit dem Velo durch Japan und China gefahren. Jetzt kann er seine Sprachkenntnisse brauchen.

Er freut sich auf das Rheinschwimmen und auf kulturelle Anlässe, die bevorstehen. Zum Erzählen von Märchen ist die Fähre ein reizvoller Ort. Am 8. und 21. Juli (20.15 Uhr) und am 2. September (19.30 Uhr) kann man Gidon Horowitz zuhören, am 17. August (20.00 Uhr) Yvonne Wengenroth. Anmeldungen nimmt Martin Reidiger entgegen: Tel. 079 659 63 66.

Der Fährima

*Der Fährima vo änedraa
holt alli ab, s chunnt jede draa.
Ob gschiid, ob dumm, ob arm, ob rych,
für ihn sind alli Mensche glych.*

*Er nimmt dir alles us der Hand,
wo d nümme bruuchschi im neue Land.
Er frogt di nid, ob s dir ächt passt,
drum sig paraad und mach di gfasst.*

*Dänk nid: I ha no lang derzyt,
zum Heigoh isch der Wäg no wyt.
S chunnt unverhofft, dänk immer draa,
vo änedraa der Fährima.*

Josua Buchmüller

VISITENKARTEN	FALZEN	PROSPEKTE	LAMINIEREN
VEREINSHEFTE	BÜCHER	TRAUERDRUCKSACHEN	KALENDER
MAILINGS	HEFTEN	DISSERTATIONEN	SCANNNS
GRAFIK	OFFSETDRUCK	VEKTORISIEREN	KARTEN
COUVERTS	FOTOMONTAGEN	FOTORETUSCHEN	BINDEN
DANKSAGUNGEN	BRIEFPAPIER	KOPIEREN	LOGOS
SPEDIEREN	COPY-SHOP	LASERDRUCK	KATALOGE
SCHNELLDRUCK			VERPACKEN
ADRESSIEREN			LAYOUTS
		REINZEICHNUNGEN	

OBERLI
Druck und Medien GmbH

Zürcherstrasse 35
CH-4052 Basel

Tel. 061 311 18 77
Fax 061 311 18 45

info@oberli.ch
www.oberli.ch

MITTEILUNGEN



AGENDA

Sonntag, 6. Sept.

Brunch im Sommercasino
10.00 – ca. 12.00 Uhr

Samstag, 12. Sept.

Kinderflohmarkt auf dem
Karl Barth-Platz, 10.00 – 14.00 Uhr

Vorschau Herbst:

Ausstellung Osttangente Projekt
von Tanja Harder im Breite Zentrum.
Mit Führungen und Diskussion

Lesung und Musik für Kinder
bis 10 Jahre. Mit Isabelle Ladewig
und Elisabeth Grüninger

Seniorenferienwoche der Münstergemeinde im Kur- und Ferienhaus Ländli in Oberägeri Sa. 5. 9 – Sa. 12. 9. 2009



Das Kur- und Ferienhaus Ländli, 750 m, liegt am Ägerisee, inmitten eines gepflegten Waldparkes. Das Ferienhaus bietet eine herrliche Sicht über den See in die Alpenwelt. Träger des Ferienhauses ist der Diakonieverband Ländli.

Das Zentrum Ländli ist eine Oase für Körper, Geist und Seele. Das Ferienhaus verfügt über ein eigenes, neues Hallen- und Thermalbad. Unser Programm bietet Freiheit für eigene Wünsche und Bedürfnisse, aber auch ein Angebot an täglichen Betrachtungen, Singen, Abendprogrammen und Ausflügen.

Anmeldungen bei

Thomas Curty, Sozial-Diakon
Emanuel Büchel-Strasse 40, 4052 Basel,
Tel 061 312 22 72, thomas.curty@erk-bs.ch.

Jahresbericht 2008 / 2009

Veranstaltungen

2008 Vom Freitag, 5. Sept., bis am Sonntag, 7. Sept., fand das Jubiläum zum 50-jährigen Bestehen des Quartiervereins statt. Gemischtes Wetter, die Veranstaltungen waren von gut bis spärlich besucht. Alles in allem ein Ereignis mit vielen Höhenpunkten für all jene, die dabei waren!

Samstag 20. Sept. war zum 5. Mal Kinderflohmarkt auf dem Gellert-Kirchplatz.

Am 19. Nov. Veranstaltung zusammen mit dem NQV Breite-Lehenmatt „Gärtnern in einem bressanischen Bauernhof“, ein Diavortrag von Reinhardt Stumm.

2009 Vom 9.-18. Jan. war die Ausstellung der Diplomarbeit von Tanja Harder, Landschaftsarchitektin von der Hochschule Wädenswil, im Gärtnerhaus im Schwarzpark. Das Projekt befasst sich mit der Überdeckung der Osttangente. Daneben waren noch Zeichnungen einer Schulklasse ausgestellt, die die Vision eines Landschaftsparks über der Osttangente zum Thema haben.

Der Stadtvorstand lud am 23. April ins Gundeli Casino ein zum Thema ‚Elektrosmog im Wohnumfeld‘ und bereits am Sonntag, dem 26. April, öffnete der Tennisclub Casino sein Plauschturnier für unsere Mitglieder zum Mitmachen oder als Zuschauer.

Weitere Aktivitäten des Vorstandes

Bei der Fussball EM im letzten Jahr ist alles gut verlaufen. Die Umgestaltung des Karl Barth-Platzes war ein Dauerthema. Ausserdem sind wir noch vertreten in der Verkehrskommission im Stadtvorstand, an den Informationsveranstaltungen der Polizei und der BVB sowie beim Projekt „Innerstadt – Qualität im Zentrum.“

Zum Entwurf des ÖV - Programms 2010-2013 haben wir eine Stellungnahme abgegeben und mit Frau Brinkforth von der Stadtgärtnerei waren die Spielplätze im Quartier ein Thema.

Unser kleines Redaktionsteam hat sich wiederum zusammen mit Frau Oberli um die Vielfalt und die Qualität der Quartierzeitung bemüht und Frau M. Looser hat unsere Homepage betreut. Die Mitgliederzahl ist auch in diesem Jahr leicht angestiegen und wir sind stolz darauf, einer der grossen Quartiervereine der Stadt zu sein.

Den ausführlichen Jahresbericht finden Sie unter

www.nqv-alban-gellert.ch

Allen, die das Vereinsjahr mitgetragen und mitgestaltet haben, ein ganz herzliches Dankeschön!!

Rosmarie Schwarz-Thomet,
Präsidentin NQV St. Alban-Gellert



Peter Beuret-Lindblom ist nicht mehr unter uns

Unser engagiertes langjähriges Vorstandsmitglied und Co-Präsident (2005/2006) ist im Alter von 58 Jahren an den Folgen einer Krebserkrankung anfangs April 2009 gestorben. Peter Beuret wuchs in unserem Quartier auf, lebte und arbeitete auch hier, so dass er immer nah mit der Stadt und insbesondere mit unserem Quartier verbunden war. Im eigenen Coiffeursalon am Brunnegässlein kümmerte er sich um seine vielen treuen Kunden, engagierte sich daneben aber auch für diverse berufliche und gemeinnützige

Einrichtungen. Immer erkennbar war dabei seine starke Verpflichtung, auch wirklich etwas zu bewegen. So war sein Einsatz für die Lebensqualität unseres Stadtteils stets geprägt von viel persönlichem und oft grenzenlosem Einsatz. Peter Beuret hat damit unsere Quartierarbeit wesentlich mitgeprägt.

Wir trauern um eine vielfältige, humorvolle Persönlichkeit und sind in Gedanken bei seiner Familie.

Christine Gebhardt,
ehem. Vorstand NQV St. Alban-Gellert

GV des NQV St. Alban-Gellert in der Freien Musikschule



Zur diesjährigen Jahresversammlung des NQV St. Alban-Gellert wurden die zahlreich erschienenen Mitglieder des Quartier-Vereins in der Freien Musikschule im Gellertgut von der Präsidentin, Frau R. Schwarz, willkommen geheissen. Sie führte den Anwesenden noch einmal - mit Photos untermalt - in einem Jahresrückblick die Tätigkeit des Vereins und des Vorstandes vor Augen. Jahresrechnung, Revisorenbericht und Protokoll wurden genehmigt. Aus dem Vorstand ausgetreten ist Frau B. Garessus. Für ihre langjährige Mitarbeit dankten ihr die Anwesenden mit Applaus.

Zur Neuwahl stellte sich Frau G. Burkhalter. Sie wurde einstimmig gewählt. Frau R. Schwarz und Frau E. Grüninger

bilden in Zukunft das Co-Präsidium des Vorstandes.

Der Antrag aus der Mitgliederversammlung, dass der Schwarzpark geöffnet und ein Spielplatz realisiert wird, wurde mehrheitlich angenommen.

Nach dem offiziellen Teil konnte man den interessanten Ausführungen von Herrn M. Trueb, dem Amtsleiter der Stadtgärtnerei, über Garten- und Parkanlagen in Basel folgen und ein kleines Konzert von Schülern der Musikschule geniessen. Anschliessend wurde die diesjährige GV mit einem Apéro im Grünen abgerundet, der sicher zu vielen lebhaften und interessanten Begegnungen und Gesprächen führte.

E. Grüninger Widler

Erfolgreicher Tennis-Event

Zunächst sah es am 26. April gar nicht nach einem Erfolg aus, sagte mir CTC-Präsident Gaudenz Furler einige Tage später. Auf die gemeinsame Einladung mit dem NQV St. Alban-Gellert zu einem Plauschturnier und Apéro gingen nur wenige Anmeldungen ein. Aber aufgrund kurzfristiger Mund-zu-Mund Propaganda kamen dann doch zahlreiche Personen, besonders Familien mit Kindern, und der Anlass verlief bei idealem Wetter sehr erfreulich.

Die wenigen zum Turnier Angemeldeten zeigten grosses Interesse für den Tennissport und werden mehrheitlich dem Club beitreten. Das freut die Clubleitung, da neue Mitglieder sehr willkommen sind. Obwohl das Kids Turnier mangels Anmeldungen nicht durchgeführt wurde, konnten die Kinder über die Mittagszeit während zwei Stunden das Tennisspiel ausprobieren. Beim Apéro waren über sechzig Personen anwesend, manche vom Quartierverein, darunter einige Familien mit kleinen Kindern. Gaudenz Furler stellte den Tennisclub, Brigitte Garessus den Quartierverein kurz vor. Beide Organisationen möchten vermehrt jüngere Menschen im Quartier ansprechen. Dies ist erfreulicherweise gelungen und soll im kommenden Jahr wiederholt werden.

Der CTC wurde 1886 als erster Tennis-Club in der Schweiz gegründet, und zwar von Mitgliedern der Casino-Gesellschaft, woran der Clubname bis heute erinnert. Die erste Mitgliederliste ent-



Foto: Elisabeth Grüninger

hielt lauter traditionsreiche Basler Namen. Gespielt wurde bis 1937 im Sommercasino-Garten, von 1938-1955 an der Gellertstrasse. Im Zusammenhang mit der Überbauung des Gellertfeldes gewährte die Christoph Merian-Stiftung dem Club ein Baurecht zur Erstellung der Spielplätze und des Clubhauses an der Emanuel Büchel-Strasse. Die Nachbarschaft steht dem Spielbetrieb mehrheitlich wohlwollend gegenüber. Der Club hat etwas weniger als 500 Mitglieder, davon gegen 200 aktive. Da von diesen nur ca. 50 regelmässig spielen, sind die Plätze nicht immer belegt.

Als sich Gaudenz Furler vor 41 Jahren um die Mitgliedschaft bewarb, musste er die Unterschriften von zwei Mitgliedern vorweisen. Die Aufnahme aufgrund ihrer Empfehlung bedeutete eine Ehre. Er wurde bald als Spielleiter in den Vorstand gewählt und war einige Jahre in dieser Funktion tätig. Seit knapp zwei Jahren amtiert er als Präsident.

Josua Buchmüller

Der CTC plant am 22. August (Ausweichdatum 23.8.) ein Kids Turnier (Mini-Tennis), und zwar für alle Kinder zwischen 5 und 9 Jahren. Ein Anmeldeformular finden Sie in dieser Ausgabe des Quartier-Kuriers.

Besuch in der Neuen Freizeitwerkstatt



Foto: Ursula Brückner

Am 28. März trafen sich 30 Mitglieder des NQV Breite-Lehenmatt in den Hinterhöfen an der Eptingerstrasse 20. Der Shedbau stammt aus den 1920er Jahren und beherbergte ursprünglich eine vom Staat finanzierte Arbeitslosenwerkstatt. In den 50er und 60er-Jahren wurde daraus eine öffentliche Freizeitwerkstatt, die von professionellen Schreibern geleitet wurde. In den 90er-Jahren strich der Staat die Subventionen und übergab die Werkstatt einem neu gegründeten Verein, welcher von Stiftungen und Sponsoren unterstützt wurde. 1994 schloss sich die Freizeitwerkstatt mit den Holzwerkstätten von Overall und SAH Carrom zur Neuen Freizeitwerkstatt

NFZW zusammen. Nach einer finanziellen Krise fand man 1996 neue Geldquellen. Heute wird diese Amateurwerkstatt mit professioneller Unterstützung ehrenamtlich geführt.

Aktive und Pensionierte, professionelle Möbelschreiner, Antikschreiner, Bau-schreiner etc. stellen ihr Wissen zur Verfügung. Thomas Flatt, Mitglied des Vereinsvorstandes, führte uns durch die Räume und erläuterte die verschiedenen Holzarten und Bearbeitungsformen wie Massivholz, Furniere, Span- und Pressplatten, Sperrholz und Tischlerplatten, ebenso die verschiedenen Verleimungsarten und ihre Verwendungsmöglichkeiten. Die richtige Holzwahl

und sachkundige, sorgfältige Verarbeitung sind entscheidend wichtig, denn Holz ist ein lebendiger Rohstoff, dessen unterschiedliches Verhalten man kennen muss.

Im ersten Raum werden die zugeschnittenen Bretter zusammengefügt und verleimt. Es werden Möbel restauriert und allerlei Alltagsgegenstände hergestellt.

Der zweite Raum ist die Langzeitarbeitslosen-Werkstatt Carrom, wo werktags 20-25 Personen beschäftigt sind. Im dritten Raum stehen die grossen Holzbearbeitungsmaschinen wie Kreissäge, Hobelmaschine, Schleifband und Profelfräse. Diese gefährlichen Maschinen dürfen nur unter Anleitung eines professionellen Schreiners (für Fr.60.- pro Stunde) genutzt werden. Boris Matt demonstrierte, wie man ein Stück Holz sauber schneidet, hobelt und schleift. Zurück im ersten Raum besichtigten wir fertige Produkte wie Büchergestelle, Tische, Stühle, Pfeffermühlen etc. Der interessante Einblick schloss mit einem Apéro.

Weitere Informationen unter:

www.holzwerken.ch

E-Mail: werkstatt@holzwerken.info

Ursula Brückner

Spiel- und Fördergruppe „Rägeboge“ mit neuer Leiterin

Ursula Brückner hat den Organisator und kaufmännischen Leiter der Spielgruppe Birsfelden am 31. März interviewt.

Herr Heller, seit wann gibt es diese Spielgruppe?

Seit September 2008. Seit dem vergangenen März wird sie von einer qualifizierten Kindergärtnerin mit mehrjähriger Erfahrung geleitet. Es ist mir wichtig, dass die Kinder pädagogisch gut aufgehoben sind.

Wo trifft sich die Spielgruppe?

Im röm.-katholischen Kirchzentrum an der Hardstrasse 30 in Birsfelden, in einem grossen, hellen und kindergerecht ausgestatteten Raum. Im grossen geschützten und übersichtlichen Garten können sich die Kinder an der frischen Luft bewegen. Im angrenzenden Hardwald können sie zusammen die Natur erleben.



Foto: Ursula Brückner

Wie viele Kinder treffen sich da?

Es sind 8-10 Kinder pro Gruppe, zwischen 2,5 bis 5-jährig. Die Betreuungszeiten sind Montag bis Freitag jeweils am Morgen und Nachmittag. Für einen optimalen Übergang in den Kindergarten wären 2-3 Halbtage sinnvoll. Wir sind daran, unser Angebot auszubauen.

Wie hoch sind die Kosten?

Zuerst können die Kinder mit den Eltern einmal schnuppern. Für einmal 2,5 Betreuungsstunden pro Woche beträgt der monatliche Beitrag 95 Franken für jedes Kind. Bald werden wir auch einen fachpädagogischen Deutschförderkurs zur besseren Integration geben. Ein wei-

teres zukünftiges Projekt wäre eine Bastelwerkstatt für Kleinkinder.

Welches sind Ihre pädagogischen Schwerpunkte?

Uns liegt sehr daran, dass die Kinder sachgerecht und gut betreut sind. Sie sollen sich bei uns wohl fühlen. Der neu eingesetzten Kindergärtnerin ist das Erlernen und Einhalten von gegenseitig-

gem Anstand, Respekt und einfachen Regeln im Alltag wichtig. Also das Zuhören, Grüßen, Danken und Konfliktlösen, was zur Gesellschaftsfähigkeit gehört. Die Kinder hören Geschichten und spielen einzeln oder in der Gruppe. Wir sind Mitglied im Schweizerischen Spielgruppenverband (SSLV.ch).

Wiederbeginn nach den Sommerferien: Dienstag, 11. August.

Kontaktieren kann man uns über:
R. Heller, Postfach 357, 4127 Birsfelden
Tel. 061 373 82 81
E-Mail: spielregenbogen@gmail.com

Herzlichen Dank, Herr Heller, und dem „Rägebogeprojekt“ viel Erfolg!

Ursula Brückner

Elvis Presley-Shop in der Breite

Im Januar 2009 eröffnete Frau Jaqueline Raphael diesen speziellen Laden an der Ecke Bechburger- und Lehenmattstrasse – den ersten Elvis Shop in der Schweiz, der mit dem Auto gut erreichbar ist. Ursula Brückner hat sie interviewt.



Foto: Ursula Brückner

Frau Raphael, wie kamen Sie auf die Idee für diesen Laden?

Schon in meiner Kindheit und Schulzeit interessierte ich mich sehr für Elvis Presley's Musik und sein Leben. Dies intensivierte sich durch jährliche Familien- und Ferienbesuche in den USA. 1989 suchte ich Kontakte zu anderen Elvis Fans und gründete 1992 einen Elvis Fan-Club. Sie interessierten sich für Elvis-Shows von Imitatoren und für Elvis-Souvenirs, die ich auf meinen Reisen kaufte und sammelte. Unter den derzeit ca. 70 Mitgliedern sind alle Altersgruppen vertreten. Seit 1993 organisiere ich ein- bis zweimal pro Jahr eine 10-tägige Reise „Auf den Spuren von Elvis“ und führe 15-köpfige Fangruppen an die wichtigsten Orte, wo Elvis gelebt und seine Spu-

ren hinterlassen hat: zu seiner Villa in Graceland, Memphis (Tennessee), an seinen Geburtsort in Tupelo, zu den Aufnahmestudios in Nashville und den Ort seiner Bühnen-Shows in Las Vegas.

Was bedeutet Elvis für Sie, wo er doch schon lange verstorben ist?

Als Teenager hatte ich so starke Gefühle für Elvis entwickelt, dass ich bei seinem Tode 1977 vor Traurigkeit fast zusammenbrach. Nichtfans können eine solche Leidenschaft kaum begreifen und missbilligen sie vielleicht sogar als Götzendienst. Ich las viele Bücher über ihn und lernte viele seiner Bekannten und Musiker kennen. Ich bewundere das gesamte musikalische Erbe des „King of Rock and Roll“. Durch seine Musik lebt er

in mir weiter, und das hilft mir in guten wie in schlechten Zeiten. Während seines kurzen Lebens produzierte er ca. 800 Songs, gab 1500 Konzertauftritte und drehte um die 30 Spielfilme. Durch das Übersetzen seiner Songtexte lernte ich so gut Englisch, dass ich in der Schule vom Englischunterricht dispensiert wurde.

Wie werden die Fans auf Ihren Laden aufmerksam?

Hauptsächlich durch meine Homepage www.elvis.ch und das Internet. Sie reisen aus allen Gegenden der Deutschschweiz an, auch aus Genf, aus Deutschland und Österreich. Es macht mir Spass, mich mit andern Elvis-Interessenten zu unterhalten und ich hoffe dadurch auch neue Mitglieder zu gewinnen.

Welche Elvis Produkte kann man bei Ihnen kaufen?

Reproschmuck, top-modische Uhren, Neonreklamen, Tassen, T-Shirts, Hemden, Bettwäsche, Figuren, CDs, DVDs und vieles mehr. Die lizenzierten Elvis Souvenirs importiere ich aus den USA oder aus England.

Wann ist Ihr Laden geöffnet?

Dienstag bis Donnerstag von 16.00 - 19.00 Uhr und am Samstag von 13.00 - 17.00 Uhr. Am Sonntag nur auf Anfrage. Ich freue mich auf Besuche oder Kontakte über elvis-shop@bluewin.ch oder 079 322 03 87.

Herzlichen Dank für das Interview, Frau Raphael. Ich wünsche Ihnen weiter anregende und bereichernde Gespräche mit vielen Elvis-Fans.

Ursula Brückner

Hotel-Restaurant Waldhaus – ein heimeliges Waldschlösschen am Rhein



Vielleicht haben Sie auch schon auf einem Spaziergang das schöne rustikale Gebäude über dem Rhein, ein paar Kilometer von Basel mitten im Hardwald zwischen Birsfelden und Muttenz, entdeckt. Es wurde 1905 erbaut und gehört seit 1911 der Bürgergemeinde Basel. Gilbert Stähli führt das heimelige Waldschlösschen seit 30 Jahren zusammen mit seiner Frau und 26 Angestellten als Hotel mit 8 schönen ruhigen Zimmern mit Dusche/WC, TV und Internetanschluss. Im Nebengebäude mit kleineren bescheidenen Zimmern logieren einige Dauergäste. Im Garten nebenan kann man einen separaten Sitzungsraum mieten.

Im grossen Restaurant stehen verschiedene gemütliche Räumlichkeiten zur Verfügung: die Trattoria für Snacks (bis 30 Personen), das gediegene Bürgerstübli für Snacks und à la Carte (bis 50 Personen), die beiden Chrischona-Räume für Teller- und Plattenservice (20 bzw. 30 Personen, ohne Hunde), der grosse Bankettsaal (maximal 80 Personen) und das Bijou „Chez le Vigneron“

im Nebengebäude mit separatem Gartenabteil für Feste mit Musik. Die grosse Freiluftterrasse mit Blick auf den Rhein bietet bis zu 250 Plätze und gehört mit dem Restaurant zum Kerngeschäft. Daneben liegt der grosse Kinderspielplatz.

Begeistert präsentiert Gilbert Stähli die Speisekarten-Palette seiner gut bürgerlichen Küche. Es dominieren die saisonalen Gerichte: im Frühjahr Spargeln, im Sommer Leichtes wie Steak und Salat, und im Herbst und Winter Wildgerichte. Es werden nur Qualitätsprodukte verarbeitet. Serviert werden die Speisen als Plattengericht oder im Tellerservice. Die Snackkarte enthält kleine Speisen in vielen Variationen, die Kinderkarte bietet phantasievolle Menüs und lustige Tierglacen. Auf der umfangreichen Getränkekarte stehen auserlesene Weine aus verschiedenen Herkunftsländern für den Weingourmet. Die opulente Dessertkarte verführt die Gäste mit phantasievollen Coupes. Menüs für Geburtstagsfeste, Taufen, Hochzeiten und Firmenessen können aus über 40 verschiedenen Vorschlägen frei zusam-

mengestellt werden. Spezielle Hausgerichte sind Châteaubriand und Fondue Chinoise. Das Hotel Waldhaus ist mit dem Guide Bleu ausgezeichnet.

Öffnungszeiten:

Montag bis Samstag 7.30 – 23.30 Uhr
Sonn- und Feiertage 7.30 – 22.00 Uhr.

Betriebsferien: zwischen Weihnachten und Neujahr und Fasnacht.

Für Besprechungstermine empfiehlt sich eine telefonische Vereinbarung.

Tel. 061 313 00 11/ Fax 061 378 97 20
www.waldhaus-basel.ch
E-Mail: info@waldhaus-basel.ch

Ein Besuch im kulinarischen Schlaraffenland lohnt sich. Das Waldhaus erreicht man von der Endstation des 3er Trams in ca. 30 Minuten zu Fuss, oder auch per Bus, per Velo oder per Schiff (eigene Anlegestation). Grosser Gratisparkplatz vor dem Hotel. Nach ausgiebigem Feiern besteht die Möglichkeit, in einem der Hotelzimmer zu übernachten.

Ursula Brückner

Instandsetzung der Redingbrücke vom 18. Mai bis Mitte August



Die 33jährige Redingbrücke über die Birs muss altersbedingt instand gesetzt werden. Die Bauarbeiten beginnen am Montag, 18. Mai, und dauern bis ungefähr Mitte August 2009. Dabei werden insbesondere die Abdichtung und der Brückenbelag erneuert. Es sind aber auch weitere Mängel an der Brückenkonstruktion und unter anderem Betonabplatzungen zu beheben. Der Ver-

kehr von Birsfelden nach Basel muss in dieser Zeit über das Schänzli/die St. Jakobs-Strasse und die Birsfelder Hauptstrasse und Basler Zürcherstrasse umgeleitet werden. Die Überfahrt über die Redingbrücke von Basel nach Birsfelden bleibt aber offen. Die Fussgänger können jederzeit die Brücke überqueren.

Mitteilung des Bauamts / U. Brückner

Ausbau Osttangente



Mit Iris Deuber, Geschäftsführerin der „IG Osttangente-Ausbau Nein – Lärmschutz jetzt!“ sprach Veronika Röthlisberger

Der Kanton rechnet damit, dass der Verkehr auf der Osttangente weiter zunimmt und in wenigen Jahren auf die Strassen in unseren Quartieren überschwappt. Der Bund will die Engpässe im Nationalstrassennetz beseitigen und die Osttangente ausbauen. Wieso sind Sie dagegen?

Starke Zweifel haben wir bereits beim prognostizierten Verkehrszuwachs. Die Bevölkerung im Raum Basel stagniert, Tele- und Heimarbeit nehmen zu, die Parkplätze in und um Basel werden kostenpflichtig, das Bundesrecht gibt eine massive Reduzierung des Lastwagenverkehrs vor, dennoch soll der Verkehr auf der Osttangente um 25 % zuneh-

men? Wir wehren uns gegen dieses gigantische Ausbauprojekt mit nur ungenügend abgeklärten Alternativen. Stattdessen verlangen wir den längst überfälligen Lärmschutz...

...der mit dem von Ihnen bekämpften Ausbau realisiert würde. Das Engagement der IG führt nur dazu, dass die vom Kanton geplanten Lärmschutzmassnahmen verzögert oder gar verhindert werden.

Das Osttangente-Projekt des Kantons sieht nur in einem Abschnitt von einigen Hundert Metern eine Überdeckung/Einhausung (Gellert/ Teile der Lehenmatt/Breite) vor. Dem steht eine massive Mehrbelastung zwischen Baldeggerstrasse und Schwarzwaldtunnel/Badischem Bahnhof gegenüber. Denn es geht nicht „nur“ um die Erstellung der zusätzlichen Fahrstreifen, sondern auch um einen massiven Eingriff in die Wohnlichkeit (z.B. müssten Häuser an der Schwarzwaldallee und Baldeggerstrasse abgerissen werden). Und mit dem Wechsel der Planungshoheit vom Kanton zum Bund wird selbst die Überdeckung im Bereich Gellert unsicher. So liegt der Fokus der aktuellen Bundesvorlage auf dem Kapazitätsausbau, konkrete Angaben zur Verbesserung von Lärmschutz, Lufthygiene oder Städtebau fehlen. Deshalb bekämpft unsere quartierübergreifende IG die Bundesvorlage und setzt sich für umfassende Lärmschutzmassnahmen ein. Die Autobahn und Eisenbahn quer durch unsere Wohngebiete gehören unter den Boden oder zumindest eingehaust!

Verbunden mit einer totalen Überdeckung/Einhausung wäre der Kapazitätsausbau für die IG also denkbar?

Wie gesagt: wir bezweifeln den prognostizierten Verkehrszuwachs und die grundsätzliche Notwendigkeit des Ausbaus. In einem Punkt sind die Verkehrsmodelle des Kantons hingegen sehr überraschend: Offenbar ist der Verkehr auf der Osttangente zu 60-80 % lokaler/regionaler Natur. Das heisst, über die Schwarzwaldbrücke rollt nicht Verkehr von Deutschland nach Italien, sondern vom Hirzbrunnen ins Gundeli, von Riehen nach Reinach, usw. Diesen Lokalverkehr kann der Kanton in Zusammenarbeit mit den umliegenden Gemeinden und Kantonen aktiv steuern und lenken. Raumplanung, elektronische Fahrverkehrslenkmittel, Road Pricing seien ein paar Stichworte dazu. Wir sind überzeugt, dass wir nicht im Strassenbau sondern im Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs grossen Nachholbedarf haben.

Besten Dank für dieses Gespräch. Für Ihr Engagement wünschen wir Ihnen viel Erfolg.

Kontakt: Iris Deuber
Lehenmattstrasse 189, 4052 Basel
deuber.iris@sunrise.ch

EAN-CODES GIBT'S BEI

OBERLI
Druck und Medien GmbH
info@oberli.ch
www.oberli.ch



**Wir handeln fair
für Menschen und Umwelt**

Claro Weltladen Breite
Schauenburgerstrasse 3
4052 Basel
Tel. 061 312 30 70

Öffnungszeiten:

Mo bis Fr 9.00 — 12.00
14.00 — 18.00
Sa 9.00 — 14.00

HOTEL RESTAURANT WALDHAUS

**Birsfelden
In der Hard / Basel**

**Tel. 061 313 00 11
Fax 061 378 97 20
www.waldhaus-basel.ch**



Öffnungszeiten: Mo-Sa 07.30 bis 23.30, So 07.30 bis 22.00

Der Schreiner

Türen Fenster Innenausbau

Ihr Macher

Schreinerei-Renggli

Renggli Schreinerei AG
Walkeweg 71, 4052 Basel
Telefon 061 373 37 80
www.schreinerei-renggli.ch

Ihr Restaurant im Quartier!

Restaurant

BETHESDA Park

Mo. - Fr. 07.00 - 21.00 / Sa., So. + Feiertage 08.00 - 19.00
Gellertstrasse 144, 4020 Basel, 061 315 21 21, www.bethesda.ch



Kinder
Musikschule
archemusia

Die Musikschule im
Turmhaus am Aeschenplatz 2

- Musikalische Gruppenkurse für Kinder ab dem Vorkindergartenalter
- Instrumentalunterricht für Erwachsene und Kinder

Die neuen Kurse beginnen nach den Sommerferien.

Jetzt anmelden!

Information
061 711 58 81
www.archemusia.ch

HAIRBOX 
COIFFURE

Damen und Herren

Ihr Coiffeur im
Quartier!

Irma Emmenegger Burger
Grellingerstrasse 41 • 4052 Basel

Öffnungszeiten
Dienstag - Freitag
bitte auf Voranmeldung

Tel. 079 304 85 04

HAIRBOX 

SRK + BASEL

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Basel-Stadt

Sozial tätig
für Basel 

Das SRK Basel
setzt sich seit 1888 für die
Menschen in Basel ein.

Helfen Sie uns dabei
und werden Sie Mitglied

Ganz einfach per
Tel 061 319 56 56,
via Email: info@srk-basel.ch
oder direkt
an unserer Geschäftsstelle an der
Engelgasse 114.

www.srk-basel.ch



Ayurveda / Kosmetik

Arlette Carabelli

www.elca-kosmetik.ch

Birsstrasse 42 Telefon 061 373 11 88
4052 Basel Telefax 061 373 11 89

Ayurveda / Kosmetik an der Birs

- Gesichtsbehandlungen für Sie und Ihn
- QMS Fruchtsäure/Kollagenbehandlung mit Sauerstoff
- Ayurvedische Gesichts-, Ganzkörper- und Fussmassage mit warmen Oelen
- Lomi Lomi Massage
- Fussreflexzonen-Massage
- Haarentfernung mit Wachs
- Green Peel (Kräutertiefenschälkur)

Ich freue mich auf Ihren Anruf zur Terminvereinbarung oder Prospektanfrage.

Neukundenbon à Fr. 20.--

Einmalig
(1Bon / Behandlung)
einlösbar bei einer Erstbehandlung
(Gesicht- oder Körperbehandlung)

SEIT ÜBER 6 JAHRZEHNTE DIE INSTANZ IN SACHEN DRUCK

since 1949

OBERLI
Druck und Medien GmbH

Zürcherstrasse 35
CH-4052 Basel

T 061 311 18 77
F 061 311 18 45

info@oberli.ch
www.oberli.ch

Pfefferminze



Pflanze: Namen: Pfefferminze, Edelminze, Englische Minze oder Gartenminze. Es gibt zahlreiche wildwachsende Minzen-Arten, die in Europa heimisch sind. Botanischer Name: *Mentha piperita*.

Vorkommen: die kultivierte Edelminze wird in Indien, China, Japan, Nord- und Südamerika angebaut.

Aussehen: Die Pfefferminze wird ca. 30 cm hoch und hat kantige Stengel. Wenn man an den feingesägten länglichen dunkelgrünen Blätter reibt, riecht man das typische Pfefferminzaroma.

Blütezeit: Ab Juni blüht die Pfefferminze mit kleinen Blüten in weiss-rosa Farbe. Die Blätter werden am Besten im Frühsommer vor der Blüte geerntet.

Inhaltsstoffe: ätherische Öle (u.a. Menthol), Gerbstoffe, Bitterstoffe und Flavonoide.

Gesundheitstip

Die Pfefferminzblätter werden innerlich dank seiner natürlichen Bitter- und Gerbstoffen bevorzugt bei krampfartigen Beschwerden im Magen-Darm Bereich sowie der Gallenblase eingesetzt. Sie haben eine krampflösende, gallenbildende und blähungswidrige Wirkung. Das flüssige ätherische Öl hat zusätzlich eine antibakterielle, sekretfördernde und kühlende Wirkung. Nach neueren Erkenntnissen wird das Öl erfolgreich beim sogenannten Reizdarm-Syndrom eingesetzt. Pfefferminztee ist hierzulande allgemein beliebt, weil er so erfrischend schmeckt. In arabischen und nordafrikanischen Ländern ist Pfefferminztee ein Nationalgetränk.

Spezialitäten in unserer Apotheke mit Pfefferminze:

- Sidroga Pfefferminztee (in Beutel) oder unsere frisch abgefüllte Offenware
- Iberogast * (Pfefferminze und diverse pflanzl. Extrakte) bei Verdauungsbeschwerden
- Colpermin * (reines Pfefferminzöl) beim Reizdarmsyndrom
- * Einnahme nur nach Abklärung mit einer Apothekerin/einem Apotheker
- Denosol Badeszusatz oder Olbas Öl zur Inhalation oder zum Einreiben bei Erkältung

Kochtip

Pfefferminze-Sauce zu gegrilltem Lammfleisch (für 4 Personen):

4 Blätter Pfefferminze und etwas Thymian, Rosmarin und Salbei fein hacken und mit einer gepressten Knoblauchzehe in 250g Quark geben und gut vermischen. Sollte die Masse zu fest sein, etwas Milch zugeben. Mit Pfeffer und Salz abschmecken. Zwei Stunden im Kühlschrank ziehen lassen. Diese Sauce kann auch einen Tag im voraus gemacht werden. Guten Appetit!

Berocca® für starke Nerven.

Bei gesteigertem Vitaminbedarf
infolge erhöhter nervlicher und
körperlicher Belastung im Alltag.

Bitte lesen Sie die Packungsbeilage.



Bayer (Schweiz) AG
8045 Zürich

Gutschein
20% auf die
Grosspackungen.

Breite-Apotheke AG Andy Weiss · Zürcherstr. 97 · 4052 Basel · Tel. 061 319 98 98 · Fax 061 319 98 90 · www.breite-apotheke.ch



Andy Weiss,
Apotheker FPH und Drogist,
und sein Team beraten Sie
gerne und kompetent,
wenn es um Ihre
Gesundheit geht.

Gutschein

für eine kostenlose Probe
Pfefferminzblätter Tee
für einen
erfrischenden Sommer!
(nur solange Vorrat)

MITTEILUNGEN



Postfach 464, 4020 Basel
www.nqv-b-l.ch

Vor der GV am 22. April, 18.30 Uhr im Alterszentrum Alban-Breite, referierten zwei interessante Gäste: Kantonstierarzt Dr. Markus Spichtig stellte das neue Tierschutzgesetz vor und erklärte die Aufgaben und Tätigkeiten des Veterinärarnamtes (www.veterinaeramt-bs.ch/neue_eidg_tierschutzgesetzgebung_per_1.9.2008). Frau Beatrice Kirn, Leiterin des Tierheims und Geschäftsführerin des Tierschutzes beider Basel, informierte über die Umsetzung des Tierschutzgesetzes in der Praxis. (www.tierschutzbeider-basel.ch)

Am offiziellen Teil der GV waren 30 Personen anwesend. Jahresrechnung,

124. Generalversammlung des NQV Breite-Lehenmatt



Kassen- und Revisorenbericht wurden einstimmig genehmigt. Der bisherige Präsident, Herr Georges Fuhrer, erklärte wegen beruflicher Überlastung seinen Rücktritt, wünscht aber im Vorstand weiter mitzuarbeiten. Auf Antrag des Vorstandes wurde Frau Ursula Brückner einstimmig zur Präsidentin gewählt. Sie erklärte dankend die Annahme der Wahl und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit mit dem Vorstand, insbesondere

im Hinblick auf das bevorstehende 125. Jubiläum. Auf Antrag des Tagespräsidenten wurden die zur Wiederwahl vorgeschlagenen Vorstandsmitglieder Klaus Wetzel, Andreas Häner und Georges Fuhrer wieder gewählt. Die Höhe des Mitgliederbeitrags bleibt unverändert. Die Statutenrevision wurde einstimmig genehmigt. Es waren keine Anträge eingegangen. Nach der GV wurde zum Apéro eingeladen. Ursula Brückner



Bau- und Verkehrsdepartement des Kantons Basel-Stadt

Tiefbauamt

Weitere Schritte zum Neubau des Birskopfsteigs

Am Birsköpfli soll eine neue, 4,5 Meter breite Brücke (Birskopfsteig) über die Birs erstellt werden. Die ursprüngliche Brücke musste aus Sicherheitsgründen nach dem Riss eines Hängkabels am 22. Juni 2007 demontiert werden. Die für das Projekt Zuständigen der Gemeinde Birsfelden und der beiden Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft haben sich für eine breitere neue Brücke entschieden, um den heutigen Bedürfnissen bezüglich Velofahrer und Fussgänger gerecht zu werden. Es gibt einen Gesamtleistungswettbewerb für Projektierung und Ausführung.

Die vorbereitenden Planungsarbeiten sind nun soweit fortgeschritten, dass im Herbst 2009 ein Gesamtleistungswettbewerb für Projektierung und

Ausführung stattfinden kann. Nach der Jurierung und Auswahl des Siegerprojektes werden die entsprechenden Kreditvorlagen erstellt und die Genehmigungsverfahren durchgeführt werden. Der Baubeginn ist im Jahre 2011 geplant. Die neue Brücke soll voraussichtlich im Verlaufe des Jahres 2012 eröffnet werden. Danach wird die heutige provisorische Holzbrücke demontiert werden.

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen die Herren **Reynald Christen**

Projekteiter im Tiefbauamt Basel-Stadt
Tel. 061 267 93 16, und

Claudio Botti

Gemeindepräsident von Birsfelden
Tel. 061 317 33 33, gerne zur Verfügung.

Liebe Leserin, lieber Leser

Dieser Platz ist reserviert für Sie! Immer wieder gibt es Positives oder Negatives aus dem Quartier zu berichten. Hat auch Sie irgendetwas gefreut, angesprochen oder auch geärgert ... ? Wollen auch Sie

eine schon lang gehegte Idee, einen Verbesserungsvorschlag, eine Anregung, eine Meinung zu einem das Quartier betreffenden Thema kundtun? Schreiben, e-mailen oder faxen Sie dem

Quartier-Kurier einige Zeilen. Wir freuen uns über Ihre Zuschrift. Geben Sie für allfällige Rückfragen bitte Ihre Adresse mit Telefonnummer an

E. Grüniger Widler

St. Alban-Ring 245
4052 Basel
egrueninger@nqv-alban-gellert.ch
Tel./ Fax: 061 312 70 43

Ursula Brückner

Engelgasse 128
4052 Basel
ubrueckner@echos.ch
Tel. 061 312 86 64

Oberli Druck und Medien GmbH

Quartier-Kurier
Zürcherstrasse 35, 4052 Basel
info@oberli.ch, www.oberli.ch
Tel. 061 311 18 77, Fax 061 311 18 45

Vom Wohnquartier zum Lebensraum – Liestalerplatz, Breitematte u.a.

Ein neues und gleichzeitig uraltes Thema präsentierte das Quartierforum des Treffpunktes Breite dem zahlreich erschienenen Publikum am 31. März 2009. Daniel Baur, Landschaftsarchitekt, stellte uns seine Sozialraumstudie Breite vor und informierte erst über die festgestellte Quartierstruktur: Auffallend grosser Anteil an SeniorInnen; Ausländeranteil etwa 28%; vorwiegend 3-Zimmer-Wohnungen; sehr grünes Quartier, aber ungenutzt (eklatantes Beispiel die Breitematte).

In enger Zusammenarbeit mit der „Mobilen Jugendarbeit“ und dem „Jugi

Dalbeloch“ wurden bestehende Konflikte und Nutzungen aufgenommen, z.B. die Liestaleranlage (Lärm, Littering), Breitematte (wenig genutzt, Skating-Anlage technisch unbrauchbar), Cécile Ines Loos-Anlage (Wild-Pinkler, Littering), Letziplatz (Lärm) usw. Daraus geht hervor, dass die Nutzungen neu, organisiert werden müssen.

Wie soll dies umgesetzt werden? Um die generationen-übergreifende Nutzung zu gewährleisten, ist es zwingend, dass mit dem Neubau der Liestaleranlage eine soziale Begleitung stattfindet. Gleichzeitig ist die Breitematte für Ju-

gendliche attraktiver zu gestalten um ihnen dadurch einen besseren Aufenthalts- und Spielort zur Verfügung zu stellen. Die Studie wurde der zuständigen Stadtgärtnerei vorgelegt. Abschliessend berichtet der Vertreter der Stadtgärtnerei, dass bis Ende Mai 2009 ein Ratschlag „Neubau Liestaleranlage“ an den Grossen Rat geht (die ‚Umbaukosten‘ für die Breitematte sollen ebenfalls in diesem Ratschlag Eingang finden).

Uns bleibt, was wir seit vielen Jahren immer wieder tun: Abwarten und hoffen, dass endlich etwas geschieht!

Iris Deuber, Quartierforum

Lärmschutz und Ausbau Osttangente: Vertrauen ist gut – am Ball bleiben ist besser

Gleich zwei Beiträge im letzten Quartierkurier gingen auf die sog. Osttangente ein. Veronika Röthlisberger stellt im Lead zu ihrem Beitrag die Frage: „Noch mehr Lärm, noch mehr Luftverschmutzung, noch mehr Beton in unserem Quartier?“ Im Artikel selbst geht sie aber nicht konkret auf die Maximalforderung der IG „Osttangente-Ausbau Nein, Lärmschutz jetzt!“ ein, sondern sagt einfach, dass sich die IG an der Vernehmlassung des Bundes zum Vorhaben des Ausbaus der Nationalstrasse zwischen Schwarzwaldtunnel und Hagnau beteiligen wird. Bröckelt die Gegnerfront der IG?

Patricia Falkenstein ihrerseits schreibt im Leserbrief zum offensichtlich von der

Basler Regierung unterstützten Anliegen des Lärmschutzes entlang der Osttangente, dass sie die Maximalforderung der oben erwähnten IG nicht verstehen kann, da ja die Regierung eine Erweiterung der Kapazität nur zusammen mit einer Einhausung resp. Überdachung billigen würde.

Einmal mehr scheint bei einem wichtigen städtebaulichen Anliegen Verwirrung zu herrschen. Tatsache ist, dass der Ausbau der Osttangente, da es sich um eine Nationalstrasse handelt, Bundessache ist mit nur beschränkter Mitsprachemöglichkeit des Kantons.

Wichtig scheint mir, dass die Bevölkerung der betroffenen Quartiere am Ball bleibt und die IG möglichst in ihren For-

derungen unterstützt. Wenn dann ein Projekt vorliegt, das neben einer Erweiterung der Kapazität nicht nur eine Einhausung und Überdachung vorsieht, sondern auch eine städtebauliche Gestaltung der Überdeckung im Sinne der Diplomarbeit von Tanja Harder, so wie sie uns im Januar im Schwarzpark vorgestellt wurde, dann kann man allemal von Maximalforderungen abkommen und Kompromisse im Sinne des Quartiers anstreben. Vertrauen in die Regierung ist gut, unbeirrt am Ball bleiben ist besser.

Oswald Inglin, Grossrat CVP,
Mitglied IG „Osttangente-Ausbau
Nein, Lärmschutz jetzt!“

Quartierrätsel: Wie gut kennen Sie unser Quartier?

Auflösung der Rätselfrage in der 1. Ausgabe:

Der Brunnen befindet sich in der Malzgasse 2.
Die Künstlerin von der Wandmalerei - sie stellt den Lebenslauf dar - ist Annette Barcelo (geb. 1943).

Die Gewinnerin der Verlosung unter den zahlreichen richtig eingegangenen Antworten ist:

Marie-Thérèse Reber-Devrient
Engelgasse 119, 4052 Basel.

Allen anderen Teilnehmern am Rätsel dankt der Quartier-Kurier. Ein ganz herzlicher Dank geht an das Lädeli **Meyer und Huber** in der St. Alban-Vorstadt für den grosszügigen Gutschein, den es der Gewinnerin gesponsert hat.

Neues Rätsel: Wo befindet sich diese Skulptur?

Unter den eingegangenen richtigen Antworten findet eine Verlosung statt.
Der Gewinner/die Gewinnerin erhält einen Gutschein.

Senden Sie Ihre Antwort an:

egrueninge@nqv-alban-gellert.ch oder an:
Quartier-Kurier, E. Grüninger Widler
St. Alban-Ring 245, 4052 Basel



**TIERSCHUTZ
BEIDER BASEL**

Birsfelderstrasse 45
Postfach
4020 Basel

Telefon 061 378 78 78
Fax 061 378 78 00
www.tbb.ch, info@tbb.ch



DIEGO Jack Russel Mischling



Geschlecht: männlich
Kastriert: Nein
Geboren am: 15.09.2007

Diego ist ein typischer Terrier, der dringend eine konsequente Erziehung und Erfahrung in der zeitgemässen, positiven Ausbildung von Hunden benötigt.



TOM & JERRY älteres Bruderpaar

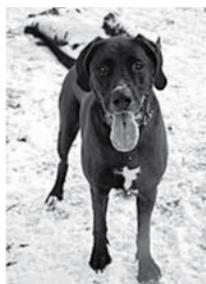


Geschlecht: männlich
Kastriert: Ja
Jahrgang: 1995
Tom, schwarz
Jerry, getigert

Wir suchen für die Beiden ein neues Heim, idealerweise in einer ruhigen Familie.
Tom und Jerry sind sehr lieb und freundlich, zur Zeit jedoch noch recht zurückhaltend.
Die beiden Kater benötigen Auslauf ins Freie.



AKIR Doggenmischling



Geschlecht: männlich
Kastriert: Ja
Jahrgang: 2006 (geschätzt)

Akir würde sich über Interessenten mit Hundenerfahrung und einem Haus mit Garten sehr freuen. Da er etwas rüppelig ist sollten Kinder bereits über 12 Jahre alt sein.



LEANDRO Perserkater



Geschlecht: männlich
Kastriert: Ja
Jahrgang: 2006

Der freundliche Perserkater will als Einzeltier platziert werden und benötigt Auslauf ins Freie.



MISSI & BÖZZU Kaninchen-Paar



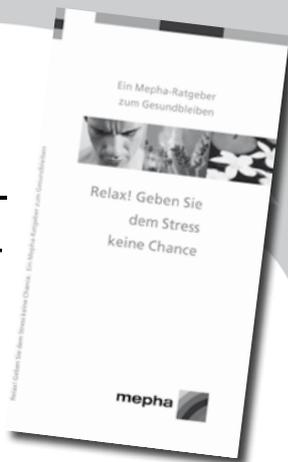
Geboren: 01.08.2007
Missi, schwarz-weiss, weiblich
Bözzu, grau, männlich, kastriert

Die beiden Kaninchen sind die Haltung draussen gewohnt.

Persönlich für Sie:

Ein Gesundheits- Sprachführer der Firma

mepha



Dieser Führer kann gratis bei uns in der TopPharm Apotheke Gellert abgeholt werden.

Wir sind für Sie da!

Stéphane Haller, Apotheker

toppharm
Apotheke Gellert

Karl Jaspers-Allee 1, 4020 Basel, Tel.: 061 311 05 55, Fax: 061 311 06 51, e-mail: s.haller@apotheke-basel.ch, domain: www.apotheke-basel.ch
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8.00 bis 12.15 Uhr und 13.30 bis 18.30 Uhr, Samstag 8.00 bis 12.15 Uhr



Der Tipp vom Apotheker:

Richtig vorbereitet in die Ferien

Viele Urlauber werden auf einer Reise ins Ausland krank oder verunfallen. Häufige Gründe dafür sind falsches Verhalten und Unwissenheit über Prävention. Dabei könnte eine rechtzeitige Information über die gesundheitlichen Risiken in der Feriendestination (Malaria, Hepatitis etc.) vor unangenehmen Überraschungen bewahren.

Damit die Traumferien nicht zum Albtraum werden, ist es ratsam, frühzeitig mit einer auf Reisemedizin spezialisierten Fachperson zu sprechen. Aktuelle Informationen zu Gesundheitsrisiken in Feriendestinationen und Tipps erhalten Sie bei uns in der TopPharm Apotheke Gellert. Vor der Abreise ist es ausserdem empfehlenswert, sich darüber zu informieren, ob und wie man im Fall einer Krankheit oder eines Unfalls im Ausland durch die Krankenversicherung gedeckt ist.

Impfen

Impfungen schützen vor vielen gravierenden Krankheiten. Bis ein optimaler Impfschutz aufge-

baut ist, dauert es jedoch eine gewisse Zeit. Es ist deshalb wichtig, frühzeitig mit einer Fachperson zu besprechen, welche Impfungen für das Reise-land empfohlen werden und welche Grundimpfungen aufgefrischt werden müssen. Impfungen werden von Reisemedizinern und einige auch von Hausärzten durchgeführt. Entsprechende Adressen erhalten sie ebenfalls bei uns in der Apotheke.

Die Reiseapotheke

Es lohnt sich, auf jede Reise eine Apotheke mit den wichtigsten Medikamenten mitzunehmen, um kleinere Beschwerden selbst behandeln zu können. Die Reiseapotheke mit Generika Medikamenten auszurüsten macht Sinn und belastet das Feriensackgeld weniger. Wir geben gerne Auskunft über die richtige Zusammenstellung der Reiseapotheke. Je nach Destination, Dauer und Stil der Reise variiert der jeweilige Inhalt. Wir empfehlen, mindestens folgende Produkte mitzunehmen:

1. Medikamente, die auch zu Hause regelmässig oder gelegentlich benötigt werden
2. Malaria-Prophylaxe und Mückenschutz (je nach Reisedestination)
3. Medikamente gegen allergische Reaktionen (z.B. bei Insektenstichen)
4. Mittel gegen Durchfall, Übelkeit, Erbrechen und Reisekrankheit

5. Medikamente gegen Erkältungskrankheiten, Fieber und Schmerzen
6. Sonnenschutz
7. Verbandsmaterial wie Pflaster, elastische Binden und Desinfektionsmittel
8. Fieberthermometer in bruchsicherer Hülle und Pinzette

Wenn die Reiseapotheke nicht ausreicht

Leider kann es in den Ferien zu Situationen kommen, in welchen auch die beste Reiseapotheke nicht weiterhilft: Ein Arzt- oder Apothekenbesuch oder gar ein Spitalaufenthalt werden notwendig.

Wie aber erklärt man dem lokalen Arzt die Beschwerden in einer fremden Sprache? Wie erhält man in der Apotheke das richtige Medikament? Für all diese Fragen findet man im Gesundheits-Sprachführer von Mepha die entsprechenden Übersetzungen. Der praktische Führer enthält die wichtigsten Begriffe und Redewendungen zum Thema Gesundheit in fünf Sprachen übersetzt. So ist man für verschiedene Situationen beim Arzt, Zahnarzt, im Krankenhaus oder in der Apotheke gewappnet.

Wir sind gerne für Sie da und wünschen uns dass Sie einen schönen und erholsamen Sommer erleben werden.

Stéphane Haller

Kinder im Quartier



Francesca Massaglia lebt seit zwei Jahren im Quartier St. Alban-Gellert, in der Andreas Häusler- Strasse. Sie ist 10 Jahre alt und besucht das Sevogel Schulhaus.

Was siehst du, wenn du aus deinem Fenster schaust?

Unseren Garten und die Gärten der Nachbarn.

Wo ist dein Lieblingsplatz?

Zu Hause, mein Zimmer.

Was möchtest du in den nächsten Ferien am liebsten machen?

In den Europapark gehen.

Welche Sprachen sprichst du?

Deutsch, Spanisch und Italienisch. Deutsch spreche ich mit meiner Mutter und in der Schule, Spanisch mit meinem Vater, und ich gehe noch nach der Schule in einen Zusatzunterricht. Italienisch spreche ich, wenn wir in den Ferien in Italien sind.

Was würdest du gerne im Handumdrehen lernen?

Ein schweres Klavierstück.

Was würdest du gerne erfinden?

Eine Heizung, die im Winter das Bett und die Bettdecke wärmt.

Was machst du, wenn keiner mit dir spielt?

Gute Frage ... Zu Hause mache ich dann Hausaufgaben oder räume mein Zimmer auf. In der Schule gucke ich dann den anderen zu.

Bist du in einem Verein?

Nein.

Was magst du gar nicht gerne?

Wenn mich meine Schwestern ärgern.

Was ist dein grösster Wunsch?

Nach Las Vegas zu fliegen!

Was macht dich glücklich?

Schokolade, mit meiner Familie Zeit zu verbringen und mit meinen Schwestern spielen.

Was gefällt dir an deinem Quartier?

Dass es so still ist und dass es schöne Plätze zum Spielen hat.

Besten Dank, Francesca.

Josefina Massaglia (15) hat die Fragen gestellt.

Vom Winter direkt in den Sommer?

Die Sonne schien, die Vögel zwitscherten, und ich liess mir den kühlen Wind durchs Haar blasen. Wie schön der Frühling anfang. Moment mal! Frühling? Irgendwie war das kein Frühling, was ich da gerade auf meiner kleinen, bescheidenen Terrasse erlebte. Nein: das war Sommer! Eigentlich schön und gut. Ich liebe den Sommer, wirklich! Aber muss sich das Wetter gleich so drastisch verändern? Vom Winter direkt in den Sommer? Nein!

Versuchen wir uns vorzustellen, wie ein ganz normales Jahr vor etwa 100 Jahren abgelaufen ist: Der Winter war oft sehr kalt, bis zu -25°C . Der Frühling war wärmer, aber selten über 20°C . Im Sommer wurde es heiss, sehr heiss, aber noch lange nicht so heiss, wie es heutzutage ist. Vielleicht bis 30°C ? Und im Herbst dann wieder langsamer Übergang zu kälteren Temperaturen.

Heute läuft das anders: Herbst und Frühling gibt es kaum mehr, man erzählt sich zwar immer noch davon, aber jeder

stellt fest: Keine sanften Übergänge mehr - leider. Heute heisst es: „A hot summer“, würde ich da mal à la Monrose (die Gewinnerband der Castingshow Popstars im Jahre 2006) sagen. Und mit „hot“ meine ich „hot“, richtig „hot“. Etwa 35°C „hot“. Und der Winter: „hot winter“, will heissen: vielleicht etwa 8°C .

Aber hey, wir können uns den Herbst und den Frühling zurückholen, denn wir sind es, die den beiden „Adieu“ sagen. Indem wir nämlich unsere Umwelt verschmutzen! Aufhören damit, das ist die Lösung! Wir sollten nicht zwei Jahreszeiten „Adieu“ sagen, sondern der Umweltverschmutzung. Z. B. den Fernseher, den Computer, den Drucker über Nacht nicht im Stand-by-Modus lassen, nicht unter laufendem Wasserhahn abwaschen, das Licht immer löschen, mit dem Tram in die Stadt anstatt mit dem Auto...!

Das alles und noch viel mehr würde unseren beiden vermissten Jahreszeiten helfen, vielleicht wieder zurück zu finden. Unsere Nachkommen werden



Sina Tschudin (16), St. Alban-Gellert

dankbar sein. Wohl niemand will in 100 Jahren sagen müssen: „Es gab einmal einen Herbst und einen Frühling, aber leider habe ich das nicht mehr miterlebt, mein Kind, deswegen kann ich dir nur erzählen, was meine Vorfahren mir erzählt haben“!



Elisabeth Gusdek Petersen
Grosny – Zürich und zurück



Porträts von fünf Jugendlichen aus Tschetschenien

Morde, Verfolgungen, Säuberungen, Flucht und Vertreibung haben die Menschen in Tschetschenien schwer gezeichnet. Dort, in ihrer Heimat, haben fünf Jugendliche schwerste körperliche und seelische Verletzungen erlitten, Angehörige verloren, Entwurzelung erfahren. Auf Initiative der Autorin, Elisabeth Gusdek Petersen, die wiederholt das kriegsgeplagte Land besucht hat, konnten in den letzten Jahren fünf junge Tschetschenen in der Schweiz eine Ausbildung absolvieren, Sprachen lernen und für sich eine Zukunftsperspektive aufbauen.

Sie begleitete die jungen Menschen während ihres Aufenthalts in der Schweiz, unterstützte sie bei der Auseinandersetzung mit der fremden Kultur und zeichnete ihre Lebensgeschichten in fünf einfühlsamen Porträts auf. Nicht immer ein leichtes Unterfangen.

Das Buch vermittelt einen Einblick in den Kriegsalltag von Jugendlichen und geht auch auf die Zukunftsperspektiven der tschetschenischen Nachkriegsgesellschaft ein. Gleichzeitig vermittelt es Hoffnung, dass vieles machbar ist und erreicht werden kann, wenn man will.

„Elisabeth Gusdek Petersen hat die eigene Tür sowie das Herz tschetschenischen Jugendlichen geöffnet. Eine mutige Eigeninitiative gegen die Ohnmacht.“
 Irena Brezna

Elisabeth Gusdek Petersen
Grosny – Zürich und zurück
 Porträts von fünf Jugendlichen aus Tschetschenien
 Orell Füssli Verlag, Zürich 2009
 192 Seiten, gebunden
 ISBN 978-3-280-06105-3
 Fr. 39.90 / € 24.90

Tipp: E. Grüniger Widler



AGENDA

ANKÜNDIGUNGEN

Dritter KulturSommer auf dem Gellertgut

26. Juni bis 9. August 2009

Öffnungszeiten ParcCafé

Donnerstag 15.00 – 23.00 Uhr

Freitag 15.00 – 24.00 Uhr

Samstag 15.00 – 24.00 Uhr

Sonntag 10.00 – 14.00 Uhr

www.freiemusikschulebasel.ch

Schulhausfest Sevogel

Samstag, 19. September 2009

10.00 – 24.00 Uhr

Schulhaus Sevogel, Sevogelstrasse

Flohmarkt

für Kinder und Jugendliche bis 16

Samstag, 12. September 2009

10.00 – 14.00 Uhr, Karl Barth-Platz

Brunch im Sommercasino mit dem NQV St. Alban-Gellert

Sonntag, 6. September

10.00 – ca. 12.00 Uhr

Das Buffet wird wiederum von der Stiftung Jugendhaus gespendet und vom Team des Sommercasinos vorbereitet.

VORSCHAU

Veranstaltungen des NQV St. Alban-Gellert im Herbst

Ausstellung Osttangente Projekt Breite-Zentrum

- Mit Führung und Diskussion

Lesung mit Musik für Kinder zwischen 6 - 8 Jahren

- Freie Musikschule

Schreiberlinge!



Wir drucken Ihr Buch ab 1 Exemplar

©BERLI
Druck und Medien GmbH

Zürcherstrasse 35 · CH-4052 Basel
 T 061 311 18 77 · F 061 311 18 45
info@oberli.ch · www.oberli.ch

Jugendarbeit der Evang.-ref. Gellertkirche Basel



wird in altersspezifischen Gruppen durchgeführt.

Eine Woche voller spannender Workshops wie Fussball, Volley, Klettern, Video drehen, Musik machen, Computertechnik, oder Pralinés herstellen erwartet die Jugendlichen. Jeden Tag wählt man selber aus, was man gerne machen möchte. Daneben bleibt Zeit zum Relaxen und wir machen uns Ge-

Gellert-Cup:

Ein Plausch-Fussballturnier für Kids und Teens aus dem Quartier! Der 14. Gellert-Cup findet statt am Sa/So 29./30. August 2009.

Weitere Infos auf www.cevigellert.ch.

Informationen zur Jugendarbeit und zu den Angeboten findest du unter www.echtanders.ch. Wenn du dich für das Lager anmelden möchtest oder Fragen hast, melde dich bei:

Christian Peyer

Jugendarbeiter

Gellertpark 12

4052 Basel

Tel. 061 316 30 43

chrigi@echtanders.ch

Herbstlager am Bodensee:

Unser Herbstlager findet statt vom 26.9.-3.10.2009 in Mannenbach am Bodensee. Mitkommen können Jugendliche von 13 bis 19 Jahren. Das Programm

danken über Gott und die Welt. Diese Woche kostet nur 290 Franken. (Aus finanziellen Gründen muss niemand zu Hause bleiben!)

Infos bei Christian Peyer.

JUGI DALBELOCH

Aktuell: Neu findet einmal im Monat ein Girlsday statt. Nur Mädchen dürfen rein. Make-Up, Fashion, einen Film kucken, zusammen was kochen oder einfach nur tratschen. Mädchen sagen dann wo's lang geht. Interessiert? Für weitere Fragen stehen dir Claudia und Saskia gerne zur Verfügung

Breitematte: Während der warmen Jahreszeit werden wir bei gutem Wetter vermehrt auf der Breitematte anzutreffen sein. Weil die Nachfrage von Kindern und Jugendlichen aus dem Quartier sehr gross war, werden wir dieses Jahr Montag, Dienstag und Donnerstag auf der Breitematte präsent sein, mit Jugendlichen den

Bauwagen gestalten, Fußball, Volleyball und vieles mehr spielen, einen Grillabend veranstalten oder einfach auch nur chillen.

Präsenzzeiten Breitematte

(Mai-September, nur bei gutem Wetter):

Montag 16.00 – 20.00 Uhr

Dienstag 15.00 – 18.00 Uhr

Donnerstag 16.00 – 20.00 Uhr

Sommerferien Jugendzentrum

Dalbeloch: Das Jugendzentrum Dalbeloch bleibt vom 6. Juli bis zum 31. Juli 2009 geschlossen. Ab Montag, 3. August 2009 ist der Treffpunkt wieder offen.

10 Jahre Jugendzentrum Dalbeloch: Wir feiern das Jubiläum am Samstag, 19. September 2009.

Räumlichkeiten: Sie suchen Räumlichkeiten um ein privates Fest zu feiern?

Das ist möglich im Jugendzentrum Dalbeloch am Wochenende oder am Abend unter der Woche.



Rufen Sie uns an oder schauen Sie bei uns während den Öffnungszeiten vorbei, wir geben Ihnen gerne Auskunft: Tel. 061/311 93 13.

Schulhausfest – 125 Jahre Sevogelschulhaus



Weckt diese Einladung ans Schulhausfest Erinnerungen in Ihnen? An Ihren ersten Schultag? An Ihren ersten Schulschatz oder sonst etwas Lustiges, Trauriges oder Spannendes? Auf jeden Fall sollten Sie am 19. September die Gelegenheit nutzen, dem festlich

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Selbstverständlich auch dann, wenn Sie kein alter „Sevogel“ sind....

geschmückten Sevögeli einen Besuch zu machen, die heutigen munteren Schulkinder zu beobachten, einen Blick in Ihr altes Klassenzimmer zu werfen und vielleicht einem ehemaligen Schulkameraden zu begegnen. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns so bald als möglich oder direkt ans Fest Ihre Klassenfotos bringen würden (OK-Sevogelfest, Sevogelstr. 61, 4052 Basel), die wir gerne präsentieren werden.

Kollegium Sevogel

KULTURSOMMER auf dem Gellertgut



Vom 26. Juni bis 9. August findet auf dem Gellertgut wieder der Kultursommer statt, jetzt schon zum dritten Mal. Von Donnerstag bis Sonntag wird ein vielseitiges Kulturprogramm geboten.

Die Kunstaussstellung mit dem in Paris lebenden Maler Noverre ist erstmals in Zusammenarbeit mit den bekannten Galeristen Daniel Blaise und Riitta Thorens zustande gekommen. Vernissage: Samstag, 27. Juni, 17.00.

Am Donnerstag Boulespiel (Kurs um 19.00), anschliessend machen Studentinnen der Hochschule für Musik, Abteilung Jazz, die Villa zum Jazzclub (jeweils ab 20.30).

Am Freitag Tango (mit Practica um 19.30) und anschliessender Tangonacht. **Samstags-Konzerte (jeweils 20.00)** Die stilistische Spannweite reicht von Schlagern aus den 20er-Jahren mit Lou Lila & Grand Café (27.6.) über Jazz mit dem Colin Vallon Trio (1.8.), Kammermusik mit der Harfenistin der Münchner Philharmoniker Sarah O'Brien (25.7.) bis zur Tangomusik der neusten Generation

mit dem Marcelo Nisinman New Trio (8.8.). Wie in den vergangenen Jahren erwähnen wir unsere Gäste mit den Leckereien der Kult Pasticceria Graziella. Auch eine gemütliche Leselounge wird es wieder geben.

Öffnungszeiten ParcCafé

Donnerstag bis Samstag ab 15.00 Uhr
Sonntagsbrunch von 10.00 – 14.00 Uhr
(nur mit Anmeldung: 076 566 03 03)

Details zum Programm unter:

www.kultursommerbasel.ch

Adresse: Gellertstrasse 33, 4052 Basel

Wir freuen uns auf zahlreichen Besuch!

Karl-Martin Rembges
Initiator Kultursommer
auf dem Gellertgut

Samariter JAHRESPROGRAMM

DATUM	THEMA
Dienstag 13.01.09	Besuch des Apothekenmuseums
Montag 16.02.09	Wundbehandlung und Verbände, AED Repetition
Montag 20.04.09	Wie mache ich eine gute Triage? AED-Repetition
Montag 11.05.09	Kindernotfälle
Montag 08.06.09	Unfälle im Garten, AED-Repe
Montag 17.08.09	Übung mit SV Muuttentz: Arbeiten mit Rettungshunden
Montag 14.09.09	Gesundes Essen macht Spass
Montag 21.10.09	Artzvortrag: Haut und Erkrankungen
Montag 09.11.09	Binden-, Deck- und Fixationsverbände
Montag 14.12.09	Gemütlichkeit in der Vorweihnachtszeit

Zusätzliche Aktivitäten:

- Regelmässige Betreuung von Behindertenbeim "AquaFit", auch im Wasser
- Sanitätsdienst beim Jugendfest
- Sanitätsdiechulsport
- Sanitätsdienst an Behindertenanlässen
- Nothilfekurse und Repetitionskurse Auf Anfrage und nach den Bedürfnissen der Auftraggeber
- Samaritersammlung im Quartier

Wenn Sie nach einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung suchen, dann kommen Sie zu uns, um zu schnuppern, was Samariter tun. Wir freuen uns auf Sie. Bitte rufen Sie vorher an, damit wir Ihnen den Übungsort bekannt geben können.

Samariterverein Alban-Breite • Sekretariat M. Wälchli • Seltisbergerstr. 100 • 4059 Basel • Tel. 061 361 01 40

Kaffi unterm Turm!

Alle Jahre wieder - so auch 2009 nach den Sommerferien - öffnet das kinder- und familienfreundliche "Kaffi unterm Turm" seine open-air-Pforten auf dem Platz der Gellertkirche. Während zwei Wochen gibts preisgünstige Konsumationen mit viel Spass und Spielmöglichkeiten für die Kinder. Ideal, um für ein paar Stunden Beziehungen zu pflegen und dabei in gemütlicher Atmosphäre die Kinder im Auge zu behalten.

Nur bei trockener Witterung!

Öffnungszeiten:

10. - 21. August,
jeweils von Montag bis Freitag,
14.30 – 18.00 Uhr
Ev. ref. Gellertkirche Basel
Christoph Merian-Platz 5



Jogging für alle Altersklassen beim St. Alban-Tor

Für Anfänger und Fortgeschrittene
Mo/Mi/Fr. 19.00 Uhr

Für Fortgeschrittene
So. 09.00 Uhr

Infos:

Verein Lauftreff.ch, Tel. 061 227 88 35
info@lauftreff.ch, www.lauftreff.ch

Museen im Quartier



Museum für Gegenwartskunst
St. Alban-Rheinweg 60, 4052 Basel
Di – So: 11.00 – 17.00 Uhr
www.kunstmuseumbasel.ch



Basler Papiermühle
St. Alban-Tal 37, 4052 Basel
Di – So: 14.00 – 17.00 Uhr
www.papiermuseum.ch



Karikatur & Cartoon Museum
St. Alban-Vorstadt 28, 4052 Basel
Di – Sa: 14.00 – 17.00 Uhr
So: 10.00 – 17.00 Uhr
www.cartoonmuseum.ch



Plug.in
St. Alban-Rheinweg 64, 4052 Basel
Mi – Sa: 14.00 – 18.00 Uhr
Bei Ausstellungen So: 14.00 – 18.00 Uhr
www.plugin.org



**Historisches Museum Basel:
Kutschenmuseum Scheune
bei der Villa Merian**
in Brüglingen/St. Jakob, 4051 Basel
Mi, Sa, So: 14.00 – 17.00 Uhr
www.hmb.ch

G A L E R I E N

GALERIE URSULA HUBER
Hardstrasse 102
4052 Basel
www.galerieuhuber.ch

VERNISSAGEN

- Ulrich Studer / Bernd Wehner
season opening
verein basler galerien
4. Sept.: 17.00 – 21.00 Uhr

Öffnungszeiten:

Mi. bis Fr.: 14.00 – 18.30 Uhr - Marina Mentoni
Samstag: 11.00 – 17.00 Uhr 8. Nov.: 11.00 – 15.00 Uhr

MALERMEISTERVERBAND BASEL-STADT

Medienmitteilung über die <Spray-out-Aktion> 2009

Spray-out auch 2009 wieder!

Die „mobile Malerequipe“ des Bau- + Verkehrsdepartement und des Malermeisterverbandes Basel-Stadt möchte auch im 2009 einen Beitrag zur Stadtverschönerung leisten, um die Stadt weiterhin im besten Lichte erscheinen zu lassen.

Wir möchten also Eigentümer und Liegenschaftsverwaltungen versprayerter Liegenschaften ermuntern (Stadt Basel), sich jetzt beim Malermeisterverband Basel-Stadt zu melden, Tel. 079 644 63 85, und dort den Meldezettel verlangen. Gegen eine Pauschale von CHF 100.-- (Eigentümerbeitrag) pro Liegenschaft wird dann der Schaden von der „mobilen Malerequipe“ behoben.

Sehr geehrte Damen und Herren Medienschaffende

Wir möchten Sie bitten, diesen Aufruf an die Liegenschaftsbesitzer und –verwaltungen in Ihre Lokalmeldungen aufzunehmen.

Sie helfen damit unsere Stadt in neuem Glanz erscheinen zu lassen.

Für Ihre Bemühungen und Ihr Wohlwollen gegenüber dieser Aktion danken wir Ihnen sehr herzlich.

Mit freundlichen Grüssen
MALERMEISTERVERBAND BASEL-STADT

Urs Hasler
Koordination „mobile Malerequipe“ des Malermeisterverbandes Basel-Stadt

Für Fragen stehe ich Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.
Urs Hasler: 079 644 63 85



CASINO TENNIS-CLUB BASEL

KIDS-TENNIS

Am 22. August 2009 um 14h (23.8.09 bei Regen)



Angepasstes Material

Die Kinder bekommen kleine, ihrer Grösse und ihrem Alter angepasste Schläger und Bälle und können sich nach einer kleinen Einführung bereits mit Spiel und Wettkampf anfreunden.

Es wird ausserdem auf verkleinerten Tennisplätzen und mit tieferen Netzen gespielt.

Wir wollen, dass die Kinder so früh wie möglich mit diesem auf sie angepassten Material Spass am Wettkampf und Freude am Tennis bekommen.

Hansi Dreifaldt, Trainer des CTC

Bereits zum zweiten Mal wollen wir auf den Plätzen des Casino Tennis-Clubs an der Emanuel Büchel-Strasse im Herzen des Gellert-Quartiers das

KIDS-TENNIS TURNIER

für kleine Cracks zwischen 5 und 9 Jahren durchführen.

Vorkenntnisse sind dabei keine nötig. Nach einer kleinen Einführung lernen die Kinder spielerisch mit diesem tollen Sport Kontakt zu knüpfen.

Verpflegung ist ebenfalls auf der Anlage erhältlich.

Die Anmeldegebühr pro Kind beträgt CHF 20.-.

(ein kleiner Imbiss ist für den/die Spieler/in inbegriffen)



Anmeldetalon

Name: _____

Vorname(n): _____

Jahrga(e)ng(e): _____

Tel. Nr.: _____

NATEL: _____

Adresse: _____

Anmeldungen sind zu richten an:

Hansi Dreifaldt

Missionsstrasse 70

4055 Basel

Tel.: 079-322 26 26

oder per E-Mail an den

Juniorenobmann des Casino TC

liviomarelli@bluewin.ch



HAUSARZT - PRAXIS

Dr. med.
Marianne M. Tanner-Sudholz
Praktische Ärztin FMH

NEU: Behindertenfreundlich

Hardstrasse 126 · 4052 Basel Tel. 061 311 42 21 · Fax 061 311 40 39
Direkt bei Haltestelle KARL BARTH-PLATZ (Tram 14 | Bus 37) Parkplätze in unmittelbarer Nähe

**Auch während der SOMMERFERIEN
erreichen Sie uns unter der
gewohnten Telefon-Nummer**

061 311 42 21

ÖFFNUNGSZEITEN:

Montag-Donnerstag: 8-12 und 13-17 Uhr | Freitag: 8-12 Uhr
(Freitag-Nachmittag + Samstag geschlossen)

Terminvereinbarungen - auch für HAUSBESUCHE - werden gerne entgegen genommen

Sprachen: Deutsch, Französisch, Englisch

UNSER ANGEBOT FÜR SIE

**Aenderungen
Neuanfertigungen
Nähkurse**

Näh- und Bügelmaschinen

- Beratung und Verkauf
- Reparatur aller Marken

Näh- und Bügelmaschinen Center
Hardstrasse 85 4052 Basel
Tel. 061 311 30 85 www.elna-basel.ch

elna

brother

Quartierkurier

**Bitte berücksichtigen
Sie bei Ihren Einkäufen
unsere Inserenten**

Schreinerarbeiten Zimmerarbeiten

Alex Hug
Eptingerstrasse 20
4052 Basel
T 061 311 64 84

Mehr Information auf
www.alexhug.ch



RESTAURANT LEITZITURM *Chez Martine*

ELSÄSSISCHE
SPEZIALITÄTEN

JEDEN FREITAG
GRILL & SALATBÜFFET

Weidengasse 19
4052 Basel
Tel. 061 311 39 43



Entlastung bei Ängsten, Stress und emotionalen Problemen im privaten und beruflichen Umfeld durch EFT

TimeLine-Therapie als Hilfe bei tiefsitzenden emotionalen Verletzungen, Traumata und psychosomatischen Beschwerden

Dieter Hunziker

Zertifiziert in klinischer Hypnotherapie
(American Board of Hypnotherapy)

Homburgerstrasse 20 · 4052 Basel

Telefon 061 312 54 24

www.dhb-vitalenergetik.ch



**Gesucht von Handwerker
per sofort eine**

GROSSE GARAGE

Im Raum Breite (Birsfelden)
für einen Pick-up mit Anhänger.

Pick-up ca. 5 m Länge,
Anhänger ca. 5,5 m.

Melden Sie sich unter
Tel. 062 873 31 47

stumpf consulting

- Wir führen Ihre Buchhaltung
- Wir gestalten Ihren Jahresabschluss
- Wir erledigen Ihre Steuerdeklaration
- Wir beraten KMU's in allen Fragen

Ihr unabhängiger Dienstleister im Quartier.

Herr Martin Stumpf freut sich auf Ihren Anruf.

St. Alban-Rheinweg 52, 4052 Basel
info@stumpfconsulting.ch
Telefon 079 687 64 79

neue freizeit werkstatt



neue freizeit werkstatt

Eptingerstr. 20

Tel.: 061 313 58 84

www.holzwerken.info

Flohmarkt

Samstag, 12.9.09, 10-14h. Karl Barth-Platz

Für
Kinder und Jugendliche
bis max. 16 Jahre

Anmeldung nicht notwendig.

Organisation:
Neutraler Quartierverein
St. Alban-Gellert

NEUE MITGLIEDER



NQV St. Alban-Gellert



Schiess Francisca

Hardstrasse 120
4052 Basel

Honegger Alice

Kapellenstrasse 17A
4052 Basel

Gilbert Zeiter

Lehenmattstrasse 308/14
4052 Basel

Anton Gjergjaj

Birsstrasse 200
4052 Basel

Burkhalter Gabriela

Hagenbachstrasse 32
4052 Basel

Di Mauro Quintino

Gellertstrasse 22
4052 Basel

Wilhelm Howald

Redingstrasse 22/ 8
4052 Basel

Hannes Loosli

In den Klostermatten 26
4052 Basel

Kohlmann Christa

Beim Letziturm 1
4052 Basel

A.+M. Weiss

Engelgasse 81
4052 Basel

Stephan und Cécile Fluri

Bechburgerstrasse 1
4052 Basel

Remo Ley

Birsstrasse 34
4052 Basel

C. + G. Furler Tobler

Hirzbodenweg 106
4052 Basel

Pintus Marianne

Hardstrasse 86
4052 Basel

Jutta Schenkel

Eptingerstrasse 12
4052 Basel

Kurt Küng

Farnsburgerstrasse 55
4052 Basel

Fernand + Anneke Karten

Adlerstrasse 30
4052 Basel

Wolf Hildegard

Redingstrasse 22 | 6
4052 Basel

Monika Perini

Farnsburgerstrasse 53
4052 Basel

Dr. h.c. Joseph Jurt

Eptingerstrasse 12
4052 Basel



Vorher
wurde
Ihr
Inserat
gelesen

Impressum

Redaktion

Elisabeth Grüninger Widler
Ursula Brückner-Vögtli
Josua Buchmüller

Adresse

Quartier-Kurier Breite-Lehenmatt
Ursula Brückner-Vögtli
Engelgasse 128 · 4052 Basel
Tel. 061 312 86 64 · Fax 061 313 86 71
E-Mail: ubrueckner@echos.ch

Quartier-Kurier St. Alban-Gellert

Elisabeth Grüninger Widler
St. Alban-Ring 245 · 4052 Basel
Tel. / Fax 061 312 70 43
E-Mail: egrueninger@nqv-alban-gellert.ch

Inserateverkauf

Oberli Druck und Medien GmbH
Edith Oberli-Meury
Tel. 061 311 18 77
E-Mail: info@oberli.ch

Layout - Druck - Administration

Oberli Druck und Medien GmbH
Zürcherstrasse 35 · 4052 Basel
Tel. 061 311 18 77 · Fax 061 311 18 45

Offizielles Organ des

Neutralen Quartiervereins Breite-Lehenmatt
(gegr. 1885), Postcheck 40-11627-1
Neutralen Quartiervereins St. Alban-Gellert
(gegr. 1958), Postcheck 40-2089-5

Inserieren Sie im Quartierkurier,
die Quartierbewohner lesen Ihr Inserat.
Info Insertionstarife: Tel. 061 311 18 77
info@oberli.ch
www.nqv-alban-gellert.ch/verein/kurier

Redaktionsschluss

18. Februar 2009

20. Mai 2009

26. August 2009

28. Oktober 2009

NQV

St. Alban-Gellert

Postfach 406

4020 Basel

mail@nqv-alban-gellert.ch

www.nqv-alban-gellert.ch

Präsidentin:

Rosmarie Schwarz

roschwarz@bluewin.ch



NQV

Breite-Lehenmatt

Postfach 464

4020 Basel

kontakt@nqv-b-l.ch

www.nqv-b-l.ch

Präsidentin:

Ursula Brückner

ubrueckner@echos.ch



Werden auch Sie Mitglied!

Sicher lesen Sie den Quartier-Kurier auch gerne. Es ist nicht selbstverständlich, dass diese Zeitung viermal im Jahr in Ihrem Briefkasten liegt. Dank den Mitgliedern der Neutralen Quartiervereine, einer modernen Druckerei und einem „angefressenen“ kleinen Redaktionsstab werden Sie über das Geschehen im Quartier auf dem Laufenden gehalten. Die Neutralen Quartiervereine sind aber auch Bindeglied zwischen Bewohnerinnen und Bewohnern, Behörden und anderen Institutionen.

Unterstützen und stärken Sie deshalb dieses Bestreben. Werden auch Sie Mitglied eines Quartiervereins.

Der Neutrale Quartierverein dankt Ihnen im Voraus für Ihren Vorsatz und ist über die Rücksendung des nebenstehenden Talons sehr erfreut.

Infos und Anmeldemöglichkeit auch auf den Webseiten der Vereine.

Beitrittserklärung

Name Vorname

Adresse

E-Mail Geb.-Datum

Datum Unterschrift